

NEWS zur FAKUMA 2021**Neue Produkte und technologische Lösungen**

Nur noch wenige Stunden bis zum ersten großen internationalen Präsenz-Event für die gesamte Kunststoffbranche in Deutschland: Die 27. **FAKUMA** – Internationale



Fachmesse für Kunststoffverarbeitung – öffnet morgen (12.10. bis 16.10.2021) ihre Tore in Friedrichshafen. Das Branchenhighlight wird sich neben den **Themen Spritzgießen, Extrusionstechnik, Thermoformen und 3D-Printing** vor allen auch dem digitalen Wandel und der nachhaltigen, produktionseffizienten Kunststoffverarbeitung widmen.

„Die FAKUMA als Business-Plattform für Neuheiten entlang der Wertschöpfungsketten ist der ideale Ort, um neue Produkte und technologische Lösungen zu präsentieren sowie über zukunftsweisende Fragestellungen zu diskutieren.“ Diesen Gruß an alle Aus-

steller und Fachbesucher schickt Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, MdL und Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Baden-Württemberg. „Die FAKUMA 2021 ist geprägt vom Wandel. Die Circular Economy ist nicht von ungefähr eines der Hauptthemen der diesjährigen Messe. Die Branche hat jetzt die Chance, die Unverzichtbarkeit von Kunststoffprodukten vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung darzustellen. Doch die Kreislaufwirtschaft ist weit mehr als Recycling und Wiederverwertung. Auch die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle oder die Optimierung des Produktdesigns bei den Unternehmen werden zunehmend an Bedeutung gewinnen.“ (PES)

Seite 2

Circular Economy at Industry Highlight FAKUMA 2021

The 27th FAKUMA international trade fair for plastics processing extends its invitation to the live trade fair in Friedrichshafen from the 12th through the 16th of October, 2021. In addition to the issues of injection moulding, extrusion technology and thermoforming, the industry highlight will also focus attention on the digital transformation in the plastics processing industry, as well as the changeover from a linear to a circular economy.

The FAKUMA international trade fair for plastics processing is the world's leading technical event for injection moulding. As an industry and technology barometer in the fields of extrusion technology, thermoforming and 3D printing, FAKUMA is the first port of call for innovations covering all aspects of materials, machines, peripherals, processes and simulation in plastics processing. (PES)

Page 18



**For English
Reports See
Page 16 – 21**



Fraunhofer LBF Praxisforum Kunststoff- stoffzyklate unter neuer Leitung

Das Praxisforum Kunststoff-
stoffzyklate firmiert ab sofort
unter neuer Leitung: Alle
Rechte an der Veranstaltung
sind vom Hanser Verlag an
das Fraunhofer-Institut für
Betriebsfestigkeit und Sys-
temzuverlässigkeit LBF in
Darmstadt übertragen wor-
den. (LBF)

Seite 3

Fraunhofer LBF Stabilisierung von Kunststoffen gegen UV-C-Strahlung

Die Corona-Pandemie ist ein
Treiber für die Verwendung
von UV-C-basierten Desin-
fektionsgeräten. Diese sind
eine wirkungsvolle und sinn-
volle Ergänzung zu anderen
Desinfektionsmaßnahmen.
Wie lange, aber bestrahlte
Kunststoffe in Bahnen, Flug-
zeugen oder Supermärkten
der hochenergetischen UV-
C-Behandlung standhalten,
ist bislang nicht genau unter-
sucht. (LBF)

Seite 8

Fischkiemen als Vorbild für bionische Mikro- plastikfilter

In der Waschmaschine wird
nicht nur die Wäsche sauber.
Durch den Abrieb von Syn-
thetikfasern gelangen mit
dem Abwasser auch winzige
Kunststoffpartikel in die Um-
welt. Biologinnen und Biolo-
gen der Universität Bonn
wollen zusammen mit dem
Fraunhofer UMSICHT und
der Firma Hengst nach dem
Vorbild von Fischkiemen ein-
nen effizienten, nachhaltigen
und haltbaren Waschmaschi-
nenfilter entwickeln. (UMS)

Seite 13

**PICCO Die Service GmbH
Pellets statt Filament -
jetzt auch Pellets und
Filament!**

PICCO's 3D World stellt die spanischen FDM 3D Drucker Tumaker BIGFOOT Pro Dual in Deutschland vor.

Das besondere und einmalige - 1 Gerät, 2 unabhängige Druckköpfe und 3 Extrudervarianten. Der Anwender kann zwischen einem Bowden-DirectDrive- und / oder Pelletextruder wählen und somit ist Tumaker der erste Serien-3D-Drucker, der die Filament- und Pellet-Technologie in einem Gerät umsetzt.

Die neueste Generation der Tumaker bietet 6 verschiedene Kombinationsmöglichkeiten. Jede gewählte Extruderkombination gibt es in 4 verschiedenen Bauraumgrößen. Alle 3D Drucker werden inklusiv Simplify3D ausgeliefert. (Pic)
Halle FGO, Stand FGO-52

Fortsetzung von Seite 1

Inspirierendes Präsenz-Event am Bodensee

Die FAKUMA vom 12. bis 16. Oktober 2021 in Friedrichshafen ist in diesem Jahr das erste große Präsenz-Event für die Kunststoffbranche in Deutschland. Viele Unternehmen bereiten sich auf ihre Messeauftritte in Friedrichshafen vor und freuen sich darauf, sich live und persönlich über eine digitale, nachhaltige und produktionseffiziente Kunststoffverarbeitung auszutauschen. „Die FAKUMA hat für uns traditionell eine große Bedeutung“, sagt Juliane Hehl, geschäftsführende Gesellschafterin bei Arburg. „Der Besuch bei Arburg wird sicher ein Erlebnis und dem Fachpublikum in Erinnerung bleiben. Denn wir zeigen mit viel Pioniergeist und zielgerichteter Strategie, wie Kunststoffteile heute und morgen wettbewerbsfähig, nachhaltig und digital vernetzt produziert werden können.“



Viele traditionsreiche Weltmarktführer haben die Krise genutzt, um Innovationen voranzutreiben, und werden in Friedrichshafen ihre Neuheiten vorstellen. „Der Trend zur Digitalisierung hat sich beschleunigt. Konzepte zum Aufbau einer Kreislaufwirtschaft für Kunststoffprodukte sind firmenübergreifend erarbeitet worden. Jede Krise hat auch ihre Chance, und viele kluge Köpfe haben diese genutzt“, konstatiert Sandra Füllsack, Geschäftsführerin der Motan Holding GmbH und Sprecherin des FAKUMA-Ausstellerbeirats. (PES)

Seite 4

Rund
1.450
Aussteller

Anzeige



Mixaco Dr. Herfeld GmbH & Co. KG

Mischtechnik für die Kunststoff-, Pulverlack- und Chemieindustrie

Die Mixaco Dr. Herfeld GmbH hat als Erfinder des Containermischers vor mehr als 45 Jahren den Grundstein für ein innovatives Mischkonzept gelegt. Durch stetige Neu- und Weiterentwicklungen gerade im Bereich der Containermischertechnik ist Mixaco seitdem der führende Hersteller von Mischtechnik für die Kunststoff-, Pulverlack- und Chemieindustrie.

Bild:
Mixaco
Dr. Herfeld



Der CM i4 ist eine konsequente Weiterentwicklung des bisherigen Containermischer-Konzepts von MIXACO und besitzt einige Zusatzfunktionen, die bewährte Stärken aufgreifen und erweitern. Durch seine innovative Bauweise mit einem flachen Mischkopf und dem Einsatz hochmoderner Software erreicht der CM i4 eine hervorragende Mischqualität und -flexibilität bei extrem niedrigem Reinigungsaufwand. Er ist die Antwort auf die gestiegenen Anforderungen aus dem Markt in Hinblick auf eine einfache und schnelle Reinigbarkeit bei geringen Maschinenstillstandszeiten. -

Halle A6, Stand 6006

Fortsetzung von Seite 1

Fraunhofer LBF

Neuer Veranstalter des Praxisforums „Kunststoffrezyklate“



Die verschiedenen Kunststoffrezyklate lassen ihre unterschiedlichen Ursprünge und vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten erahnen.

Bild: Fraunhofer LBF

Das Fraunhofer LBF wird ab sofort die operative Planung der Veranstaltung übernehmen und gemeinsam mit dem bewährten Fachbeirat das Tagungsprogramm gestalten. (LBF)
Seite 5

Leonhardt e.K. Intelligente Lösungen für anspruchsvolle Spritzgießaufgaben

Das Werkzeug- und Formenbauunternehmen Leonhardt e. K. ist bekannt für sein hohes Innovationspotenzial und viele auch international beachtete Entwicklungen rund um das Spritzgießen. Dazu gehören Werkzeugeinsätze für die Verarbeitung abrasiver Materialien ebenso wie neue Werkstoffe und technologische Prozessabläufe. Nicht nur für Polymerwerkstoffe und Metalle, sondern auch für Keramiken, wie die jüngste Entwicklung zeigt. Das Spritzgießen ist bekanntlich ein sehr wirtschaftliches Verfahren zur großtechnischen Herstellung von Produkten aus unterschiedlichsten Werkstoffen. Bei einigen Materialien hingegen, die ob ihres Eigenschaftsprofil für bestimmte Anwendungen optimal geeignet wären, sind zunächst einige Hürden zu überwinden. (Le)

Halle A5, Stand 5206

Anzeige

**Discover the
Next Generation
Synthetics**

Learn more about the vision, products and history of bakelite on our new website
bakelite.com

**VISIT US AT
FAKUMA 2021
October 12-16**

**HALL: B5 -
BOOTH #112**

AUMA
Umfangreichste
Förderung für
Unternehmen
beschlossen

Kleine und mittelständische Unternehmen aus Deutschland werden 2022 mit einem weitreichenden Programm für Präsentationen auf Messen im Ausland unterstützt. Mehr noch als in den vergangenen Jahren ist die Förderung von Messeauftritten in Europa möglich. Neben Russland und der Ukraine werden nun Teilnahmen im Vereinigten Königreich und auch innerhalb der Europäischen Union unterstützt. Mit dem Messe-Neustart nach den Corona-Lockdowns soll deutschen Unternehmen der Zugang zum EU-Binnenmarkt erleichtert werden. Mehr als 45 Mio. Euro stehen im Auslandsmesseprogramm des Bundeswirtschaftsministeriums 2022 bereit. Der Bund trägt bis zu 70% der direkten Messekosten, den Rest das ausstellende Unternehmen. Als Verband der deutschen Messewirtschaft koordiniert der AUMA das Programm des Bundes.

Jörn Holtmeier, Geschäftsführer des Verbands der deutschen Messewirtschaft AUMA: „2019 hatten sich 5.500 Unternehmen auf mehr als 250 Gemeinschaftsständen präsentiert. 2020 fehlten Messen größtenteils. Mehr als 80 Prozent der Unternehmen vermissten das Netzwerken für ihr Geschäft. Die naheliegende Folge: Gut 80 Prozent der Firmen gewannen keine neuen Kunden. Messen bleiben für kleine und mittelständische Unternehmen das wichtigste Instrument der direkten Geschäftsbeziehung. Sie sind der Fixstern im Marketing der Exportwirtschaft.“

Die wichtigste Zielregion des Programms werden im kommenden Jahr die Märkte Asiens. Fast 150 Messebeteiligungen deutscher Unternehmen können dort gefördert werden, darunter über 60 in China. (AUMA)

Fortsetzung von Seite 2

Praxisnähe mit hoher Fachkompetenz in familiärer Atmosphäre

So laufen die Vorbereitungen zur FAKUMA 2021 auf Hochtouren. Die weltweit führende Fachveranstaltung in Sachen Spritzgießen wird als Branchen- und Technologiebarometer für die Bereiche Extrusionstechnik, Thermoformen und 3D-Printing erwartet. Die FAKUMA vereint Praxisnähe mit hoher Fachkompetenz in familiärer Atmosphäre – das macht sie zum einmaligen und hochgeschätzten Branchenevent, begünstigt auch durch die vorteilhafte Lage in Friedrichshafen am Bodensee im Dreiländereck Deutschland-Österreich-Schweiz. Die Präsenzmesse wird zeigen, dass Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit sich nicht ausschließen müssen – vielmehr wird deutlich werden, dass mit der fortschreitenden Automatisierung auch die Qualität der Produkte steigt ebenso wie die Effizienz bei der Verarbeitung. Ressourcen schonen heißt, auch Energie und damit Kosten einzusparen.

Schutz- und Hygienekonzept für das sichere Messegesehen

Die Transformation zur Circular Economy wird auf der FAKUMA auf verschiedenen Ebenen diskutiert. Damit das Messegesehen reibungslos und für alle Beteiligten sicher und effizient gelingt, hat die Messe Friedrichshafen ein aktuelles und komplett behördlich abgestimmtes Hygienekonzept auf der Basis der allgemeingültigen Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg ausgearbeitet.

„Wir als Messeveranstalter folgen in vollem Umfang diesem Schutz- und Hygienekonzept der Messe Friedrichshafen“, sagt Bettina Schall, Geschäftsführerin der P. E. Schall GmbH & Co. KG. „Wir freuen uns auf das Wiedersehen mit unseren Ausstellern und Fachbesuchern!“ (PES)

Process Control GmbH

Gravimetrische Dosierung von Flüssigkeiten

Seit vielen Jahren ist Process Control GmbH bereits erfolgreich in der kontinuierlichen Dosierung von Flüssigkeiten unterwegs. Auch im Kleinstdurchsatzbereich von 30g/h wird durch Process Control noch ein kontinuierliches, gravimetrisches Dosieren gewährleistet.

Neu in diesem Jahr kommt die durchgängig beheizte Flüssigdosierung, bestehend aus geheiztem Tank und geheizter Dosierpumpe, hinzu.

Process Control stellt auf der Messe eine auf Wunsch eines Japanischen Kunden gefertigte Spezialdosieranlage zur Dosierung von bis zu 4 Flüssigkeiten und synthetischem Füllstoff aus. Jeder Flüssigkeit wird im eigenen, vorgegebenen Temperaturbereich dosiert.

Bild: Process Control GmbH



Nach Auslieferung an den Kunden werden mit dieser Anlage im Entwicklungszentrum in Okinawa neue Möglichkeiten für die Herstellung von medizinischen Schläuchen erforscht. Schläuche, um z.B. radiologisch sichtbaren Aderersatz herzustellen und die unter anderem für den Einsatz von Implantaten genutzt werden. (PC)

Halle A6, Stand 6401

Fortsetzung von Seite 3

Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Das vierte Praxisforum Kunststoffrecycling findet am 24. März 2022 statt. Fachlicher Schwerpunkt liegt wie bisher auf dem werkstofflichen Recycling. Das Fraunhofer LBF als anwendungsorientierte Forschungseinrichtung und neutraler Ansprechpartner bildet die Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und hat speziell im Themenumfeld Rezyklate eine führende Rolle in der Forschungslandschaft. Mit der Durchführung zahlreicher Technologietagungen und Industriearbeitskreise nimmt das Darmstädter Forschungsinstitut seit vielen Jahren einen festen Platz in der Kunststoffbranche ein und übernimmt somit als erfahrener und etablierter Partner die Federführung der angesehenen Veranstaltung. Der Hanser Verlag ist überzeugt, dass das Fraunhofer LBF die Organisation des Praxisforums Kunststoffrecycling kompetent weiterführt und die Tagung im Sinne der Teilnehmer und Stammkunden positiv weiterentwickelt. „Wir freuen uns über das uns entgegengebrachte Vertrauen des Hanser Verlags“, so Prof. Dr. Rudolf Pfaender, der bisherige und auch zukünftige Tagungsleiter und Bereichsleiter Kunststoffe im Fraunhofer LBF, „wir werden alles daransetzen, den fachlichen Austausch auf dem gewohnt hohen Niveau fortzusetzen“. (LBF)

Seite 6

Anzeige

pal plast GmbH Typenware mit maßgeschneidertem Rezyklatanteil

Zur FAKUMA präsentiert pal plast Rezyklat-Typenware mit anwendungsspezifisch optimiertem Rezyklatanteil und zertifizierten Eigenschaften. So macht der Compoundeur ab sofort den Einsatz entsprechender Compounds noch sicherer und wirtschaftlicher. Durch die Verwendung von Rezyklaten können Verarbeiter ihren CO₂-Fußabdruck erheblich verkleinern. Im Rahmen dieser neuen PR-Linie (Prime Recompounds) sind Polyamid-Compounds mit bis zu 50% Rezyklatanteil verfügbar. Neu sind auch verschiedene Kunststoff-Blends, die über 50% Rezyklate enthalten. In naher Zukunft plant der Recyclingpionier, weitere Kunststoffsorten in der PR Reihe anzubieten. Damit ergänzt pal plast sein bestehendes Portfolio mit Produkten der „R“ Reihe, mit definiertem Rezyklatanteil bis zu 90%, sowie der „P“ Reihe, die ausschließlich Neuware enthält.



Bild: pal plast GmbH

Dazu der technische Geschäftsführer Amit Wirnik: „Probleme beim Regranulatainsatz entstehen oft dann, wenn der Verarbeiter die zulässige Menge der Neuware erst während der Verarbeitung beimischt. Dabei besteht ein gewisses Risiko hinsichtlich der Einhaltung vereinbarter Materialspezifikationen. Mit unseren neuen, typgeprüften PR-Rezyklat-Compounds übernehmen wir auch bei kundenspezifisch eingestellten Rezyklatanteilen die Verantwortung für die Konstanz von Charge zu Charge und entlasten den Verarbeiter damit von dieser Unsicherheit.“ (PP)

Halle A5, Stand 5001



Die von Svismold® individuell entwickelte thermoplastische Composite Technologie ist in vielen Bereichen anwendbar und überzeugt durch **Schweizer Qualität, angepasste Flexibilität, enorme Stärke und leichteres Gewicht.**

Mehr Informationen unter:
www.svismold.ch
Kunststoffwerk AG Buchs
Rheinaustrasse 7
CH- 9470 Buchs SG

Fortsetzung von Seite 5

Werkstoffliches Recycling steht im Mittelpunkt

Das vierte Praxisforum Kunststoffrezyklate findet am 24. März 2022 erneut virtuell statt.



Bild: Fraunhofer LBF

Der fachliche Schwerpunkt liegt auf dem werkstofflichen Recycling. Die Veranstaltung richtet sich vornehmlich an Kunststoffherzeuger und -verarbeiter, sowie Recycler und die Anwenderindustrien Fahrzeug, Weißware, Bau und Verpackung. Um einem internationalen Publikum die Teilnahme zu ermöglichen, findet die Veranstaltung in englischer Sprache statt. Die digitale Tagungsumgebung bietet verschiedene Möglichkeiten für den direkten Austausch zwischen Teilnehmern und Referenten und ermöglicht einen hochqualifizierten, fachlichen Diskurs sowie ein Wissen-Update, mit dem teilnehmende Unternehmen konkurrenzfähig bleiben. (LBF)

Weitere Informationen
www.kunststoffrezyklate.de

Anzeige



Mission Kreislaufwirtschaft Verbände schaffen mit „Wir sind Kunststoff“ wichtigen Schulterschluss

Die drei großen Kunststoffverbände GKV Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie, PlasticsEurope Deutschland und VDMA Fachverband Kunststoff- und Gummimaschinen schaffen mit „Wir sind Kunststoff“ einen bisher in der Wertschöpfungskette einmaligen Schulterschluss für mehr Nachhaltigkeit – ökologische, soziale und ökonomische. In einer gemeinsamen Pressekonferenz wurden heute die Initiative sowie ihre Online-Plattform www.deinkunststoff.de vorgestellt.



Inklusive der fünf GKV-Trägerverbände verschreiben sich die Partner der Mission Kreislaufwirtschaft und wollen den Wandel der Kunststoff-Industrie aktiv vorantreiben. Dabei spielt gerade die offene Kommunikation eine wesentliche Rolle. Mit mehr Fakten und Informationen zum Wandel der Industrie – etwa die aktuellsten Studien zur Transformation in Richtung Kreislaufwirtschaft – wollen die Akteure wieder mehr Wertschätzung für den Zukunftswerkstoff Kunststoff erreichen. Dazu soll auch die neue Plattform www.deinkunststoff.de beitragen.

Kreislaufwirtschaft: Für Kunststoffe geht es in der Zukunft rund

Die Kunststoffindustrie wandelt sich: Gemeinsam wollen die Unternehmen der Kunststoffindustrie und deren Abnehmer weniger Ressourcen verbrauchen und Umweltbelastungen signifikant reduzieren. Neben neuen Rohstoffen für die Kunststoffherstellung, wie Biomasse oder CO₂, soll die Ressource Kunststoff möglichst vollständig im Kreislauf geführt werden. Das funktioniert bereits sehr gut bei PET-Flaschen oder brancheneigenen Sammelsystemen wie bei Fensterprofilen, aber längst noch nicht überall.

Die Industrie und viele Initiativen forschen mit Hochdruck an nachhaltigen Lösungen, meist in enger Zusammenarbeit mit Anwender/-innen, der Politik und NGOs. Einiges davon läuft bereits: „Eco Design“ für nachhaltiges Produktdesign, Forschungs Kooperationen für chemisches Recycling, die Allianz „Null-Granulatverlust“ zur Vermeidung von Umweltverschmutzung oder die Initiative „ERDE“ für das Recycling von Agrarfolien.

„Wir sind Kunststoff“ will den enormen Erfahrungsschatz seiner über 3.000 Mitgliedsunternehmen zukünftig gemeinsam nutzen, Einzelinitiativen stärker vernetzen, über den eigenen Tellerrand hinausdenken und handeln, Mitglieder bei der Transformation unterstützen und auch Positionen zur Gestaltung der Kreislaufwirtschaft gemeinsam vertreten.

Selbstkritische und selbstbewusste Kommunikation

Dass in der Vergangenheit vor allem über die Kunststoffindustrie statt mit ihr gesprochen wurde, hat für die Verbände auch damit zu tun, dass sie nicht immer leicht zu finden waren. Das soll sich mit der neuen Plattform ändern: Ein besonders wichtiges Anliegen ist für „Wir sind Kunststoff“ der Dialog mit Verbrauchern/-innen und NGOs. Gleichzeitig wissen die Verbände um die Probleme mit Kunststoffen am Ende ihrer Nutzung – vor allem durch Littering und Einträge in Gewässer und Meere. Diese Herausforderungen lassen sich nur im Schulterschluss meistern. Auch das ist ein Anliegen der Initiative.

Während sich die öffentliche Debatte über Kunststoffe bisher auf das zweifellos wichtige Thema Abfall fokussiert, bringen die Verbände weitere ebenso wichtige Aspekte ein wie neue Werkstoffe, Verfahren und Ressourceneffizienz. Kunststoffe sind essenziell für Wertschöpfung, Teilhabe, Wohlstand und vor allem den Klimaschutz. Ein Schwerpunkt des Web-Angebots liegt deshalb auf Innovationen, die durch ihre nachhaltigere Nutzung des Zukunftswerkstoffs in einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft begeistern. (GKV)

Bakelite ist zurück: Neues Unternehmen mit langer Geschichte

Vom Bakelite-Telefon bis zur Raumfahrt: Der Stoff der 1000. Dinge soll die Welt verändern – innovativ und nachhaltig zugleich

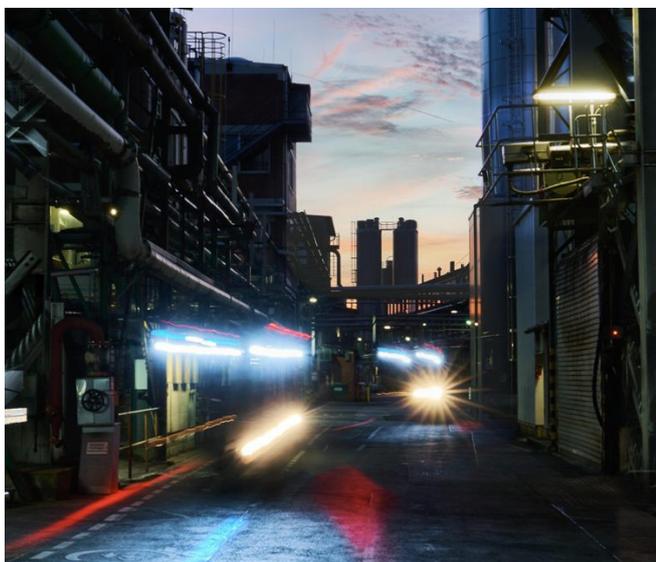
Bakelite is back: Der US-Konzern Hexion hat die Geschäftsbereiche phenolische Spezialharze, Hexamine und der in Europa ansässigen Forstprodukte verkauft. Seit dem 1. Mai ist dadurch ein neues, weltweit führendes Unternehmen für Phenolharze am Markt: Bakelite Synthetics. Wichtiger Standort ist die Produktionsstätte in Iserlohne-Letmathe. Der Claim ist ein Versprechen: Next Generation Synthetics.

„Wir freuen uns, die Gründung von Bakelite Synthetics bekanntzugeben. Das ist ein neues Unternehmen, aber gleichzeitig eines mit einer langen Geschichte von kundenspezifischer Produktentwicklung und Kundenservice“, sagt JP Aucoin, CEO von Bakelite Synthetics. „Der Übernahme zeigt das Vertrauen unserer neuen Eigentümer in unser geschäftliches Wachstumspotenzial. Wir freuen uns darauf, auf unserem Erbe aufzubauen, unseren Kunden innovative Lösungen auf nachhaltige Weise zu liefern.“



Bilder: Bakelite

Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Louisville, Kentucky. Rund 900 Mitarbeiter arbeiten an 11 Produktionsstätten weltweit.



Seit Leo Baekelands Erfindung von Bakelite® im Jahr 1907 werden Produkte, die mit dieser Chemie hergestellt werden, wegen ihrer Haltbarkeit und Langlebigkeit geschätzt. Das kultige Bakelit-Drehtelefon machte Bakelite in den 1930er-Jahren weltbekannt. In den 1980er-Jahren sind Triebwerksdüsen für Space-Shuttles gebaut worden. Heute werden Bakelite-Produkte in Technologien des 21. Jahrhunderts, wie z.B. in Elektrofahrzeugen, verwendet.

Die Produkte von Bakelite Synthetics werden häufig eingesetzt, um erneuerbare Rohstoffe wie Holz in hochtechnisierte Produkte zu verwandeln, was den Übergang zu einer kohlenstoffneutralen Wirtschaft erleichtert. Weitere Anwendungen, die auf die Entwicklung nachhaltigerer Produkte abzielen, sind: Produkte, die Gebäude feuerbeständiger machen; neue Produkte, die die Zukunft des Transports von Elektroautos bis hin zur Raumfahrt realisieren; und Anwendungen, die die Produktion von lebenserhaltenden Pflanzen unterstützen.

Die kaufmännischen, technischen und produktverantwortlichen Teams des Unternehmens arbeiten mit Leidenschaft an der Partnerschaft mit seinen Kunden, um deren Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.



Halle B5
Stand 5112
www.bakelite.com



Hellweg Maschinenbau
**Digitale Steuerung
jetzt für das gesamte
Schneidmühlen-
Portfolio**



2019 auf der K erstmals vorgestellt, ist die digitale Smart-Control-Steuerung jetzt für das gesamte Portfolio der Schneidmühlen von Hellweg verfügbar.

Bild: Hellweg Maschinenbau

Hellweg präsentiert anlässlich der FAKUMA 2021 die Ausstattung seines gesamten Portfolios an Schneidmühlen mit der zur K2019 erstmals vorgestellten digitalen Smart-Control-Steuerung. Damit lassen sich jetzt optional alle Baugrößen überwachen, angefangen bei der Beistellmühle der Serie 150 für die Kleinteil- und Angussvermahlung bis zur für härteste Anwendungen ausgelegten Großschneidmühle der Serie 600. Die Steuerung erfasst dazu sowohl Kenngrößen wie Stromverbrauch, Motordrehzahl und Lagertemperaturen als auch den Zustand von Messern, Sieben und Keilriemen. Die kürzlich erfolgte Umsetzung des Ethernet-basierten, systemübergreifenden OPC-UA-Standards ermöglicht jetzt auch das Einbinden der Maschinen in Leitstände. (HM)
Halle A1, Stand 1005

Fortsetzung von Seite 3

FraunhoferLBF

Additive sollen Kunststoffe widerstandfähiger gegen UV-C-Strahlung machen



UV-C-Strahlung hilft, Keime und Viren wirkungsvoll zu reduzieren

Bild: © uveya

Optik und Schutzfunktion der Kunststoffprodukte können beeinträchtigt werden, wenn die UV-C-Beanspruchung höher ist als die Wirkung von Absorbern und Stabilisatoren in den Materialien. Ein neues Verbundvorhaben des Fraunhofer-Instituts für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit LBF soll die Wirksamkeit verfügbarer UV-Stabilisatoren gegen UV-C-Strahlung testen und frühzeitig wirksame(re) Additivkombinationen entwickeln.

Kommerziell erhältliche Desinfektionsgeräte auf Basis von Quecksilberdampf Lampen ($\lambda = 254 \text{ nm}$) und UV-C-LEDs ($260 \text{ nm} < \lambda < 290 \text{ nm}$) werden an vielen Orten eingesetzt. Bestrahlt werden Sitzbezüge, Verpackungen oder Gehäuse bis hin zu Fußbodenbelägen und Wandverkleidungen.

Nahezu jeder technische Kunststoff kann dieser hochenergetischen Strahlung ausgesetzt werden. Bei vorgesehenem Einsatz in Innenräumen ist die Stabilisierung von Polymeren gegen UV-Strahlung meist unnötig, und auf entsprechende Additivierung wird daher verzichtet. Es ist zudem unklar, ob gängige UV-Additive einen ausreichenden Schutz gegen UV-C-Strahlung darstellen.

UV-C-Desinfektion als zukünftiger Standard

Es ist davon auszugehen, dass UV-C-Desinfektionsgeräte wegen ihrer Effektivität zur Keim- und Virenreduktion auch über die Corona-Pandemie hinaus eingesetzt werden. Die Experten aus dem Fraunhofer LBF werden daher Kunststoffe mit hochenergetischer UV-C-Strahlung beanspruchen und genau analysieren, um mögliche Schäden unter den veränderten Einsatzbedingungen frühzeitig zu erkennen.

Mit dem Wissen über die UV-C-Empfindlichkeit gängiger Polymere können Materialhersteller, Additiventwickler, Kunststoffverarbeiter und Hersteller von Kunststoffprodukten potenzielle Risiken durch UV-C-Desinfektion für ihre Materialien besser einschätzen und Hinweise für ihre Kunden bereitstellen. (LBF)

Seite 10

Anzeige



Reifenhäuser GmbH & Co KG. Maschinenfabrik

Leistungsstarke Komponenten und Anlagen für nachhaltige Kunststoffproduktion

Endlich wieder live – vom 12.10. bis 16.10.21 präsentiert sich Reifenhäuser auf der FAKUMA in Friedrichshafen, dem ersten großen Präsenz-Event für die Kunststoffbranche in Deutschland in diesem Jahr.

Die Reifenhäuser Gruppe ist dabei mit ihren drei Business Units „Reifenhäuser Extrusion Systems“ samt ihrer Tochter „Reifenhäuser Reiloy“, sowie den Folien-Bereichen „Reifenhäuser Blown Film“ und „Reifenhäuser Cast Sheet Coating“ auf dem gemeinsamen Messestand (A6-6206) vertreten. Die Bereiche zeigen ihr breites Portfolio an Plastifizierkomponenten für Spritzguss und Extrusion sowie komplette Anlagen für die Blasfolien- und Flachfolien-Herstellung.

Reiloy Schnecken und Zylinder von Reifenhäuser setzen regelmäßig Benchmarks in Sachen Verschleißschutz und bieten eine nachweislich längere Lauflebensdauer.

Bild: Reifenhäuser

Der Fokus der diesjährigen FAKUMA liegt eindeutig auf dem Wandel von der linearen in die Kreislaufwirtschaft und den daraus resultierenden neuen Anforderungen an Komponenten und Produktionsanlagen. Ralf Pampus, Managing Director der Reifenhäuser Reiloy, erklärt: „Bei der Verarbeitung von Rezyklat spielt insbesondere der Extruder eine entscheidende Rolle, da die Rezyklatqualität oft schwankt und auch Verunreinigungen oder verschleißfördernde Inhaltsstoffe sicher verarbeitet werden müssen. Deshalb bieten wir unseren Kunden hochverschleißfeste Schnecken und Zylinder, für die wir als einziger Hersteller auch die Hartstoff-Legierungen für den Verschleißschutz selbst entwickeln und herstellen. So erzielen wir extrem lange Standzeiten – das ist entscheidend für die Wirtschaftlichkeit der Produktion.“ (Rh)

Halle A6, Stand 6206



Oerlikon HRSflow

Neue Heißkanalsysteme der S-Serie für kleine Spritzgussteile

Anlässlich der FAKUMA 2021 präsentiert Oerlikon HRSflow die neuen, besonders klein bauenden Heißkanalsysteme der S-Serie mit ihrem geringen Platzbedarf im Werkzeug. Hauptanwendungsfeld ist die Produktion kleinformatiger technischer Teile.

Je nach Anwendung kann die neue S-Serie mit eingeschraubten oder nicht eingeschraubten Düsen (Schiebedichtprinzip) ausgestattet sein. Dabei können die Massekanaldurchmesser dem Schussgewicht entsprechend gewählt werden. Die Bauweise erlaubt einen kompakten Werkzeugaufbau mit einem minimalen Düsenabstand von 37 mm. In der Nadelverschlussversion ist die S-Serie entweder mit einem kompakten Zylinder mit 62 mm Höhe oder, in der Version mit verstellbarer Nadelposition, mit einem 70 mm hohen Zylinder kombiniert. Umfangreiche interne Labortests haben eine sehr gute Abdichtung sowie ein optimiertes thermisches Profil entlang der Düse sichergestellt. Darüber hinaus ermöglicht eine spezielle Kanalgeometrie schnelle Farbwechsel.

Halle A2, Stand 2217

Kistler Sensoren und Systeme für smarte Spritzgießwerkzeuge

Wie lassen sich Werkzeuge für das Spritzgießen intelligent machen? Unter dem Motto „Smart Mold – Smart Process“ zeigt Kistler auf der FAKUMA 2021 umfassende Lösungen für die Kunststoffverarbeitung: von Werkzeuginnen-druck- und Temperatursensoren über das Prozessüberwachungssystem ComoNeo 4.1 bis zum neuen piezoresistiven Miniatursensor für den Heißkanal.

Wenn man die Prozesse in der Kunststoffverarbeitung nachhaltig optimieren und transparent gestalten will, sind intelligente Spritzgießwerkzeuge gefragt – ein Ziel, das sich nur mit der richtigen Sensorik erreichen lässt. Werkzeuginnen-druck- und Temperatursensoren ermöglichen in Verbindung mit einem leistungsfähigen Prozessüberwachungssystem einen hohen Grad an Prozesstransparenz und damit großes Optimierungspotenzial und höhere Wirtschaftlichkeit. Kistler präsentiert auf der FAKUMA sein abgestimmtes Gesamtpaket aus Lösungen für das smarte Spritzgießen – dabei gleich mehrere Neu- und Weiterentwicklungen.



Bild:
KISTLER Group

Vorhang auf für das beste ComoNeo aller Zeiten

Das direkt mit der Spritzgießmaschine verbundene Prozessüberwachungssystem ComoNeo unterstützt den Anwender mit neuen, innovativen Features bei der Optimierung des gesamten Verarbeitungsprozesses – von Steuerungsüber Assistenzfunktionen bis zur modellbasierten Vorhersage der Bauteilqualität. (KiG)
Halle A2, Stand 2319

ELMET

Neues LSR-Dosiersystem und neuer voll-elektrischer Kaltkanal

Zur FAKUMA 2021 stellt ELMET sein neues LSR-Dosiersystem SMARTmix TOP 7000 Pro vor.

Bild: ELMET

ELMET präsentiert sich auf der FAKUMA 2021 als Systemlieferant für den gesamten Bereich der Spritzgießverarbeitung von Zweikomponenten-Flüssigsilikonkautschuken (LSR). Im Zentrum des Messeauftritts in Halle A5 auf Stand A5-5306 steht das neue Dosiersystem SMARTmix TOP 7000 Pro, das hinsichtlich Funktionalität, Prozesssicherheit und Bedienkomfort neue Maßstäbe setzt. Darüber hinaus wird ELMET sein ebenfalls neu entwickeltes vollelektrisches SMARTshot E Kaltkanalsystem vorstellen. Dabei werden die Düsenadeln via Servomotor angetrieben, was ein Maximum an Flexibilität, Präzision und Regelbarkeit beim Einspritzen des LSR in die Kavitäten ermöglicht.

Dosiersystem SMARTmix TOP 7000 Pro zeigt das heute Machbare

Als umfassende Weiterentwicklung des bisherigen Spitzenmodells TOP 5000 P zeigt das neue SMARTmix TOP 7000 Pro, was heute im Bereich LSR-Dosiersysteme technisch möglich ist. Mit einer Aufstellfläche von nur 1150x790 mm weist es einen geringen Platzbedarf auf. (ESSS)

Halle A5, Stand 5306

Fortsetzung von Seite 8

Untersuchung der Wirksamkeit bestehender UV-Additive

**Bild:** uveya, Schweiz

Die Beanspruchung durch regelmäßige, sehr kurze UV-C-Desinfektion ist mit der Wirkung langjähriger Freibewitterung vergleichbar. Durch die höhere Energie der Photonen sind jedoch andere Abbaumechanismen als bei der Bewitterung zu erwarten. Die Wirksamkeit einzelner Stabilisatoren kann dadurch verringert oder vollständig unterbunden sein. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Fraunhofer LBF untersuchen deshalb, welche Rolle die verschiedenen Additivklassen für eine erfolgreiche UV-C-Stabilisierung spielen.

Entwicklung potenter Schutzkonzepte auf Basis bestehender Additive

Auf Basis der Ergebnisse und marktüblicher UV-Additive werden Musterformulierungen entwickelt, die einen hohen UV-C-Schutz aufweisen sollen. Die Wirksamkeit dieser Formulierungen wird in einer weiteren Versuchsreihe zur UV-C-Bestrahlung bewertet.

Zur Analyse werden physikalische und chemische Charakterisierungen mit Farb- und Glanzmessungen, bruchmechanischen Analysen, Infrarot- und UV-Spektroskopie sowie Raman- oder Lichtmikroskopie durchgeführt. Diverse weitere Messmethoden stehen im Fraunhofer LBF zur Verfügung und können bei Bedarf genutzt werden. Ziel ist es, grundsätzliche Schutzkonzepte zu entwickeln, welche die Kunststoffhersteller zur Stabilisierung ihrer Produkte gegen UV-C-Strahlung verwenden können. (LBF)

Details zu den Schwerpunkten und Informationen zu dem Verbundprojekt „**Stabilisierung von Kunststoffen gegen UV-C-Strahlung**“ finden Interessierte hier.

<https://www.lbf.fraunhofer.de/de/verbundprojekte/stabilisierung-kunststoffe-uv-c-strahlung.html>

Kunststoffwerk AG Buchs

Eine feste Bindung: Traditioneller Spritzguss mit Leichtbau-Composite Technik

Das Spritzgussverfahren ist nicht neu. Svismold® nutzt Altbewährtes und peppt es auf. Das Schweizer Unternehmen arbeitet aktiv seit über 50 Jahren in der Kunststoffindustrie. Die Firma verbindet die Spritzgusstechnik mit Composite Technologie: verschiedene Fasern stärken das Material so punktgenau. Mit diesem speziellen Verfahren wird angepasste Flexibilität, enorme Stärke und leichteres Gewicht gewährleistet und das zu angemessenen Preisen.

Mit der modernen Svismold Technology werden Produkte material- und kosteneffizient gefertigt. Das ist auch in Serienproduktion machbar. Dank moderner Kameraprüfung ist es möglich schnell und akkurat jedes einzelne Fabrikat zu prüfen. So wird eine hohe konstant bleibende Qualität gesichert.



Bilder: Kunststoffwerke AG



Das thermoplastische Spritzgussverfahren von Svismold® kann in vielen Bereichen Anwendung finden: Sport, Bau, Medizin und vieles mehr. Die thermoplastischen faserverstärkten Kunststoffprodukte sind wasser- und chemikalienresistent, leistungsstark und unvergleichbar – das macht diese von Svismold® entwickelte Technik perfekt für fast alle metallersetzenden Teile.

Die erste thermoplastische Composite Surffinne ist ein Beispiel, das die Vorteile der thermoplastischen Composite Technologie sehr gut hervorhebt.

Aufgrund der Carbon -verstärkten Aussenschicht und den individuell anpassbaren Kern kann die Finne auf die persönlichen Bedürfnisse des Kunden abgestimmt werden. Die Surffinne in Serie zu produzieren ist ein Leichtes. Jede Finne wird mit Hochleistungs-Kameras genau geprüft und demnach wird eine reibungslose Qualitätskontrolle gewährleistet. So ist Kundenzufriedenheit gross geschrieben.

Beim Surfen kann sich voll und ganz auf die Schweizer Finne verlassen werden. Trotz ihrer Grösse überzeugt die Finne durch ihre schnelle Wendigkeit. Durch den perfekten Flex hat sie zudem einen ausgezeichneten Drive. Mit der innovativen thermoplastischen Composite Finne wird das Surfen zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Svismold® ist Innovation. Die Kombination aus Traditionellem Spritzguss und moderner Composite Technologie resultiert in hochwertigen nutzer-orientierten Produkten.



**Halle B4
Stand 4103
www.svismold.ch**



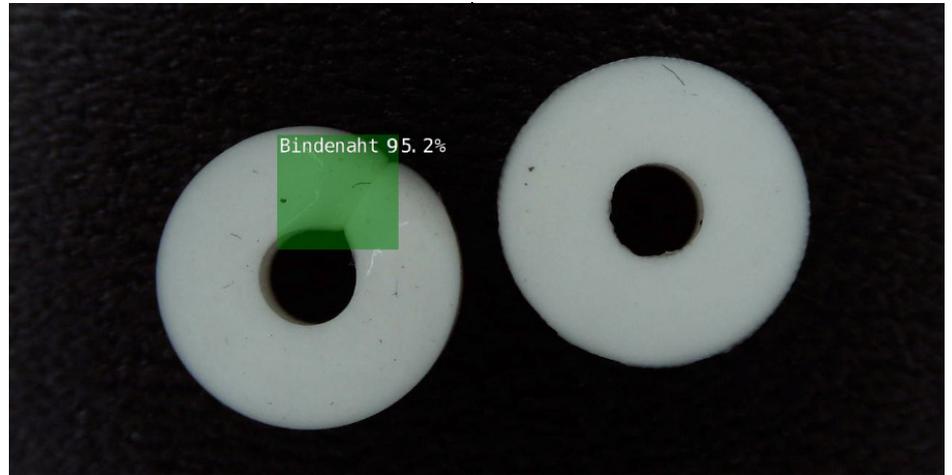
Polymer Digital Technologies GmbH

Künstliche Intelligenz ermöglicht Erkennung von Spritzgussfehlern

Die Qualitätsprüfung stellt Kunststoffverarbeiter vor große Herausforderungen. Gerade in Anwendungen wie dem Automobilbau oder der Medizintechnik wird hierbei häufig ein hoher manueller Aufwand betrieben, insbesondere wenn klassische kantenbasierte optische Prüfverfahren aufgrund von Biegeschlaffheit oder komplexen Geometrien versagen.

Deep Learning hat sich als Disziplin der künstlichen Intelligenz (KI) in vielen Bereichen als vielversprechende Alternative klassischer kantenbasierter Verfahren bei der visuellen Qualitätskontrolle etabliert. Der Ansatz unterscheidet sich grundlegend: statt durch eine manuelle Konfiguration der Bauteilkanten lernen KI-basierte Verfahren mit Beispielbildern der Fehlertypen. Das so trainierte neuronale Netz ist (ähnlich dem menschlichen Gehirn) in der Lage, Fehlerbilder in der Kunststoffverarbeitung abstrakt zu lernen und sich kontinuierlich zu verbessern.

Allerdings ist hierbei ebenso ein hoher manueller Aufwand erforderlich, um entsprechende Beispielfehlerbilder zu markieren. Forschenden des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) ist



Hardwareunabhängige Softwarelösung „PolyVI“

Bild: Polymer Digital Technologies GmbH

es nun gelungen, diesen Trainingsaufwand signifikant zu reduzieren, indem der Transfer von vorhandenen Fehlererkennungsmodellen auf neue Bauteilgeometrien und -materialien im Kunststoffbereich übertragen wird. Erstmals wird dieser Ansatz auf der FAKUMA 2021 in der Lösung „PolyVI“ durch das Unternehmen Polymer Digital Technologies GmbH (PDT) vorgestellt. Dr.-Ing. Johannes Kunze von Bischoffshausen, Leiter Vertrieb PDT

erklärt: „mit PolyVI stellen wir eine hardwareunabhängige Softwarelösung bereit, die speziell auf die Bedürfnisse der KI-basierten optischen Qualitätskontrolle in der Kunststoffverarbeitung zugeschnitten ist. Unsere Kunden können hierdurch ihre Fertigungskosten und den Materialeinsatz senken sowie die Effizienz und Nachhaltigkeit steigern.“ (PDT)

Halle B5, Stand 5307-3
(Startup Area)

Anzeige

Machen Sie unsere Welt zu Ihrer Welt

Zusätzliche Kunden
Trends Innovationen
Kontakte **Neue Chancen**
Neue Netzwerke höhere Reichweite
Erfolg kleine Budgets
Social Media Neuheiten
Nachhaltigkeit

messe**kompakt**.de



Fortsetzung von Seite 1

Fraunhofer UMSICHT

Ein Filter nach dem Vorbild von Fischkiemen entwickeln



Filterierende Fische schwimmen mit geöffnetem Maul durch das Wasser, um kleine Partikel herauszufiltern.

Bild: © Leandra Hamann/Uni Bonn

Das Projekt „**FishFlow**“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für ein Jahr mit rund 500 000 Euro gefördert. Mikroplastik kann negative Auswirkungen auf Organismen und Umwelt haben. Nach Schätzungen des Fraunhofer UMSICHT werden rund 4 kg in Deutschland pro Person jährlich freigesetzt und gelangen über Luft, Boden und Gewässer auch in Organismen. Eine Quelle ist die Waschmaschine: Pro Waschgang können mehrere hundert Milligramm synthetische Mikrofasern je Kilogramm Wäsche in die Umwelt entweichen.

Im Fokus stehen deshalb Filtertechnologien, die die Verbreitung der unter fünf Millimeter kleinen Kunststoffteilchen unterbinden. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Bonn nehmen nun das Maul von Fischen als biologisches Vorbild für neuartige Filter. „Es gibt viele filternde Tiere, aber der Apparat der Fische, von den Kiemenbögen bis zur Weiterleitung der Nahrung in den Verdauungstrakt, weist im Vergleich die höchste Ähnlichkeit zu den Verhältnissen in der Waschmaschine auf“, sagt Prof. Alexander Blanke vom Institut für Evolutionsbiologie und Ökologie der Universität Bonn.

Zusammen mit dem Fraunhofer UMSICHT in Oberhausen und der Firma Hengst in Münster starten die Forschenden ein Projekt, mit dem die Strukturen der Fische nachempfunden werden sollen.

Welche bionischen Filter sind am effizientesten?

„Wir haben verschiedene Fische hinsichtlich ihrer Kiemengeometrie vermessen“, berichtet Leandra Hamann, die im Team von Prof. Blanke promoviert. Aus diesen Daten erstellen die Forschenden Computermodelle der Kiemen, führen Simulationen durch und bauen sie am 3D-Drucker nach. Auf dieser Basis ermitteln sie dann, welche Filtergeometrien am effizientesten sind. Die bionischen Modelle der Kiemenstrukturen werden dann im Strömungskanal und zuletzt in der Waschmaschine getestet. (UMS)

Seite 14

mikronik GmbH Die kostengünstige und systemunabhängige Maschinenanbindung

Ein „MES-Light-System“ sorgt derzeit auf dem Markt für große Begeisterung unter den klein- und mittelständischen Unternehmen. Die mikronik GmbH, welche bereits seit mehr als 20 Jahren für eine klare und einfache Abbildung von Geschäftsprozessen und deren Handhabung bekannt ist, hat sich dem Thema „Maschinenanbindung leicht gemacht“ angenommen.



Bild: mikronik GmbH

Gemeinsam mit einem Kunden hat die mikronik GmbH ein einfaches, übersichtliches und kostengünstiges System entwickelt. Komplexe Funktionen eines MES Systems blieben bei dieser Entwicklung unbeachtet. Stattdessen konzentrierte man sich auf das was man wirklich braucht.

Die GKV Graupner GmbH, welche ihr Kerngeschäft im Kunststoffspritzguss und Werkzeugbau hat, dachte bereits seit mehreren Jahren über eine Modernisierung Ihres alten Leitstandsystems nach. Bei einer Marktanalyse stellte die GKV jedoch fest, dass man viele Funktionen angeboten bekommt, welche man aber nicht benötigt. Mit der MIBOX konnten alle Anforderungen unkompliziert und kostengünstig innerhalb kürzester Zeit realisiert werden. Das webbasierte Touch-Screen-Terminal der mikronik GmbH ist ideal für die Kontrolle sowohl von Spritzgussmaschinen als auch anderer Maschinen. Die MIBOX setzt nicht auf die Optimierung von Prozessen, sondern auf die Visualisierung und übersichtliche Darstellung der Produktionsmaschinen. (mi)

Halle A1, Stand 1504

APS GmbH
Composite-Verarbeitung im Multimaterial-Druck

Die additive Fertigung gilt als zukünftige Schlüsseltechnologie und steht am Anfang der breiten industriellen Anwendung.

Den Weg in diese Zukunft ebnet das Unternehmen aps.techsolutions aus Vorarlberg mit dem Wizard 480+. Als weltweit erstes Fertigungssystem kann der Wizard Funktionsbauteile aus einer Kombination von unterschiedlichen Materialien inklusive Hochleistungspolymeren und Endlosfasern drucken und dabei sogar Metalldrähte verarbeiten.



Bild: APS GmbH

Das österreichische Start-up aps.techsolutions stellt mit dem Wizard 480+ ein zukunftsweisendes System in der additiven Fertigung vor. Für das Fertigen eines Bauteils stellt das System drei verschiedene Extrusionsdruck-Verfahren zur Wahl: FDM, CFF (Endlosfaser-Verarbeitung) und FDM von Sinterwerkstoffen.

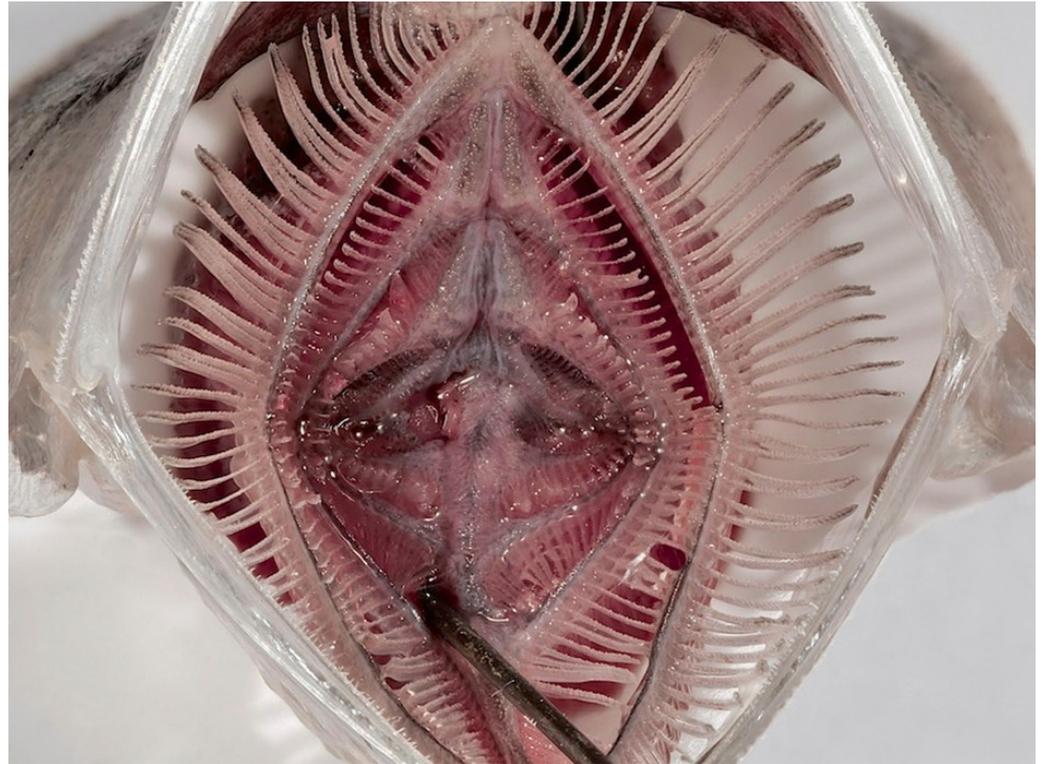
Eine einzigartige Druckkopf-technologie mit automatisiertem Werkzeugwechsler ermöglicht den Einsatz von bis zu vier Materialvarianten gleichzeitig in einem einzigen Fertigungsprozess. So ist der Wizard 480+ in der Lage, aus Hochleistungspolymeren in Kombination mit Carbonfaser, Glasfaser oder Metalldraht hoch belastbare, zugleich sehr leichte und sogar elektrisch leitfähige Funktionsbauteile zu erzeugen und mit hoher Präzision „on Demand“, nach dem individuellen Bedarf, zu fertigen. (aps) **Halle B2, Stand 2115**

Fortsetzung von Seite 13

Fraunhofer UMSICHT

Neuer Filter leistet einen Beitrag zum Umweltschutz

Das interdisziplinäre Forschungsteam kommt aus der Biologie, den Materialwissenschaften und den Ingenieurwissenschaften, um den Transfer vom biologischen Vorbild zum technischen Prototypen zu schaffen.



Blick ins geöffnete Maul einer Sardelle: Die Kiemenbögen haben verlängerte Kiemenrechen mit Dentikeln und bilden so ein feines Sieb.

Bild: © Leandra Hamann/Uni Bonn

Da der Filter einen Beitrag zum Umweltschutz leisten soll, spielt auch die Nachhaltigkeit der Filterproduktion selbst eine wichtige Rolle: „Wir werden schon früh bei der Produktentwicklung eine Ökobilanz durchführen, um den ökologischen Nutzen zu bewerten“, sagt Dr. Ilka Gehrke vom Fraunhofer UMSICHT.

Suspensionsfresser zeigen, wie es geht

Leandra Hamann forscht schon seit Jahren an der Gruppe der „Suspensionsfresser“.



Dabei handelt es sich um sehr verschiedene Organismen – von Schwämmen über Fische bis zu Flamingos. „Die Strategien, wie diese Tiere Partikel aus dem Wasser filtern, sind sehr unterschiedlich“, sagt die Wissenschaftlerin. Sie hat sich einen Überblick über 35 verschiedene Filterfunktionsarten verschafft. Die Fische schnitten dabei am vielversprechendsten ab und sollen nun als Vorbilder für die neuartigen Filter dienen. Ziel des Forschungsteams ist ein Filter, der möglichst lange hält, nachhaltig gefertigt ist und eine Rückhalteeffizienz von mehr als 90% aufweist. (UMS)

Leandra Hamann filmt filtrierende Makrelen im SeaLife Oberhausen.

Bild: © Jan Hagenmeyer/Uni Bonn

Yizumi Germany

Biokunststoffe und eine nachhaltige Fertigung

Biokunststoffe und eine nachhaltige Fertigung sind die zentralen Themen am Stand der Fördergemeinschaft POLYKUM auf der FAKUMA.

Der großformatige 3D-Drucker SpaceA -2000-500-2H von POLYKUM-Mitglied Yizumi Germany kombiniert die ressourcenschonende additive Fertigung mit der Verarbeitung von Biopolymeren in Granulatform. Jegliche Veredelungsschritte (bspw. Filament oder Pulverherstellung) können eingespart werden. SpaceA 3D-Drucker weisen dabei eine Leistungsaufnahme von 500 bis 1000 W auf. In Bezug auf den möglichen Bauteiledurchsatz lassen sich somit niedrige Verbräuche von unter 0,8 kW/kg Bauteilgewicht realisieren.



Bild:
Yizumi

Auf der kleineren 3D-Druckanlage SpaceA-900E-500-S können Besucher die vollautomatische und kostengünstige Produktion von Metall-Kunststoff-Hybrid-Bauteilen hautnah miterleben. Dafür werden Metalleinleger beschichtet und anschließend mit einem carbonfaserverstärkten Polyamid 6 bedruckt. So entstehen Stiftehalter als Give-Away im 10-Minuten-Takt. (YG)

Halle B2, Stand 2108

Exipnos GmbH

Nichtfossile und bioabbaubare Kunststoffe

Mit BioElan und BioCelain® stellt die Merseburger Exipnos GmbH, ein weiteres POLYKUM-Mitglied, nichtfossile, bioabbaubare Kunststoffe auf der FAKUMA vor. BioElan wurde für unterschiedlichste Verarbeitungsprozesse, vom Blasformen bis zum Spritzgießen, optimiert. BioCelain® ist ein melaminfreies, spülmaschinenfestes und zugleich kompostierbares Outdoor-Porzellan, das Dank der Direktverarbeitungstechnologie DCIM bei der Herstellung bis zu 50% weniger Energieeinsatz erfordert als klassisch verarbeitete Polymere.

Betamid 6000 PIR und P-Blend PA 210 sind zwei neue Werkstoffe aus dem Hause Exipnos, die durch Post Industrial Recycling (PIR) entstehen. Damit werden 60 (Betamid 6000 PIR) beziehungsweise 50% CO₂-Emissionen im Vergleich zu Neuprodukten eingespart.

Made in Germany: Kaffeebecher aus BioCelain®

Bild: C.Bröschke/ Exipnos



Mehrere der Exipnos-Kunststoffe werden live am Messestand mit Maschinen von Yizumi Germany, einem weiteren Mitglied des POLYKUM e.V., verarbeitet. (Ex)

Halle B2, Stand 2108

POLYKUM e.V. Hightech-Werkzeug zur Identifikation und Entwicklung von Kunststoffmaterialien

Mit dem POLYKUM DigiLab® halten Produktdesigner und Verarbeiter ein Hightech-Werkzeug zur Identifikation und Entwicklung von Kunststoffmaterialien in ihren Händen. So können sie in der App aus etwa 20 Werkstoffparametern die gewünschten auswählen und per Fingertipp herausfinden, welche Materialien die Kriterien erfüllen. Diese Funktion ist für Nutzer bis auf Weiteres sogar kostenfrei! Darüber hinaus können mit der App auch neue Kunststoffe anhand vorgegebener Eigenschaften designt und Eigenschaftsprognosen für die Compoundierung bestimmter Komponenten erstellt werden. Letztgenannte Features sind POLYKUM-Mitgliedern vorbehalten, können aber am POLYKUM-Stand B2-2108 auf der FAKUMA live getestet werden. Die von POLYKUM mit dem Fraunhofer IMWS (ebenfalls POLYKUM-Mitglied) und der Firma Prefrontal Cortex aus Halle entwickelte App läuft auf allen gängigen Plattformen wie Android, iOS und Windows.



Bild: POLYKUM e.V.

Der Internationale Kongress BIOPOLYMER – Processing & Moulding wird am 14. und 15. Juni 2022 bei seiner 4. Auflage erstmals als Präsenzveranstaltung und gleichzeitig online stattfinden. Dabei werden die begehrten BIOPOLYMER Innovation Awards verliehen. Interessenten können sich am POLYKUM-Stand B2-2108 in beiden Fällen für den kostenlosen Erinnerungsservice vormerken lassen. Die Vorträge des diesjährigen Onlinekongresses sind seit Kurzem nahezu komplett auf dem Youtube-Kanal des POLYKUM e.V. abrufbar. (Pol)

Halle B2, Stand 2108

Mold-Masters Introduces New and Exciting Technologies

Mold-Masters is a leading global supplier of hot runners, controllers, auxiliary injection and co-injection systems. We design, manufacture, distribute, sell and service highly engineered and customized plastic processing equipment that caters to every market. Mold-Masters is credited for patenting the first commercially viable hot runner system in 1965.

Revolutionize Your Operation

Mold-Masters will be showcasing our NEW TempMaster M3 controller platform which incorporates many new exciting innovations including revolutionary TC-Connect Technology that eliminates the need for traditional T/C control cables altogether. Eliminating these traditional cables, which make up 50% of all mold cables, saves significant cost, weight and clutter from the molding cell. TC-CONNECT Technology utilizes a new eBOX design that attaches to the mold. A single, thin and lightweight data communication cable (similar in size to Ethernet) connects from the back of the M3 controller to the eBOX. It's as simple as that. Wiring the Hot Runner system remains unchanged. This technology is compatible with new and any older (retrofit) Hot Runner Systems.

New TempMaster-ME

The ME platform is focused on providing a controller unit that is highly economical, simple to operate/maintain and available with short lead times (off the shelf/ready to ship).



Image:
Mold-Masters

The TempMaster-ME controller provides essential features for low cavitation molds (12 zones max) in a compact and lightweight package. (MoMa) **Hall B3, Booth 3201**

FAKUMA 2021 – Ready for Take-Off

In just a few hours the first major, international on-site event will be held for the entire plastics industry in Germany: The 27th FAKUMA international trade fair for plastics processing will open its doors in Friedrichshafen from the 12th through the 16th of October, 2021. In addition to the issues of injection moulding, extrusion technology, thermoforming and 3D printing, the industry highlight will also focus above all on the digital transformation and sustainable plastics processing with efficient production.



“As a business platform for innovations throughout the value-added chain, FAKUMA is the ideal venue for presenting new products and technological solutions, as well as for discussing trendsetting issues.” This greeting is being sent to all exhibitors and expert visitors by Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Member of the State Parliament and Minister for Economic Affairs, Labour and Tourism of the State of Baden-Württemberg. “FAKUMA 2021 is characterised by transformation. It's not without good reason that circular economy is one of the main themes of this year's event. The industry is being presented with the opportunity of demonstrating the indispensability of plastic products against a background of sustainability and the efficient use of resources. But circular economy is much more than just recycling and reuse. The development of new business models and the optimisation of product design will also become increasingly important for the respective companies.”

ing trendsetting issues.” This greeting is being sent to all exhibitors and expert visitors by Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Member of the State Parliament and Minister for Economic Affairs, Labour and Tourism of the State of Baden-Württemberg. “FAKUMA 2021 is characterised by transformation. It's not without good reason that circular economy is one of the main themes of this year's event. The industry is being presented with the opportunity of demonstrating the indispensability of plastic products against a background of sustainability and the efficient use of resources. But circular economy is much more than just recycling and reuse. The development of new business models and the optimisation of product design will also become increasingly important for the respective companies.”

Inspiring On-Site Event on Lake Constance

FAKUMA in Friedrichshafen, from 12 to 16 October 2021, will be the first major on-site event for the plastics industry in Germany this year. Numerous companies are preparing for their trade fair appearances in Friedrichshafen and are looking forward to exchanging ideas – live and in person – about sustainable, digital plastics processing with efficient production.

“Traditionally, FAKUMA is highly significant for us,” says Juliane Hehl, managing shareholder at Arburg. “A visit to Arburg will certainly be an experience that won't be forgotten by the expert audience, because with lots of pioneering spirit and a targeted strategy, we'll demonstrate how plastic parts can be produced competitively, sustainably and in a digitally networked setting – both now and in the future.”



Many tradition-rich global market leaders have made use of the crisis to advance their innovations and will be presenting their new products in Friedrichshafen. “The trend towards digitalisation is accelerating. Cross-company concepts have been developed for the establishment of a circular economy for plastic products. Every crisis presents opportunities as well, and many a clever mind is taking advantage of them,” says Sandra Füllsack, managing director of Motan Holding GmbH and spokesperson for the FAKUMA exhibitor advisory committee. (PES)

Page 19

Hellweg Maschinenbau

Digital Control Now Available for Entire Granulator Range



Premiered at K2019, the digital Smart Control System is now available for Hellweg's entire range of granulators.

Image: Hellweg Maschinenbau

FAKUMA 2021 will be Hellweg's opportunity to highlight that its entire range of granulators is now equipped with the digital Smart Control System, which was premiered at K2019. Monitoring is now an option for all sizes, starting from the 150 series machine-side granulators for small parts and sprues right up to the heavy-duty 600 series designed for the toughest applications. The control system detects not only parameters such as power consumption, motor speed and bearing temperatures but also the state of blades, screens and V belts. The recent implementation of the Ethernet-based, cross-system OPC UA standard means the machines can now be integrated into control center systems.

In addition to providing component monitoring and interconnection with other machines, the control system also has a 'boost' mode for adapting grinding capacity to production-related fluctuations. Adaption of operating parameters to defined plastics means that even temperature-sensitive grades can be straightforwardly processed without water cooling. The 'eco' operating mode adjusts machine speed to the prevailing input volume, so reducing power consumption. (HM)

Hall A1, Booth 1005

ELMET

New LSR Dosing System and New All-electric Cold Runner



ELMET is attending FAKUMA 2021 as a one-stop shop supplier for the entire field of injection molding two-component liquid silicone rubbers (LSR). The centerpiece of ELMET's presence in hall A5, booth A5-5306, is the new SMARTmix TOP 7000 Pro dosing system, which sets new standards in terms of functionality, process reliability and user convenience. Also featuring at the fair will be ELMET's likewise newly developed all-electric SMARTshot E cold runner system with servomotor-driven needles which maximize flexibility, precision and controllability when injecting LSR into the cavities. (ESSS)

Hall A5, Booth 5306

Image: ELMET

Oerlikon HRSflow New S Series Hot Runner System for Small Injection Moulded Parts

At FAKUMA, Oerlikon HRSflow will be presenting the new, particularly small hot runner systems of the S series with their low space requirement in the mould. The main field of application is the production of small-format technical components.

Depending on the application, the new S series can be equipped with screwed-in or non-screwed-in (face-to-face) nozzles. The inner bore size can be selected according to the shot weight. The design allows a compact mould structure with a minimum nozzle pitch of 37 mm. In the valve gate version, the S series is combined with either a compact cylinder 62 mm high or, in the version with adjustable needle position, with a 70 mm high cylinder. Extensive internal laboratory tests have ensured an optimal sealing and thermal profile along the whole nozzle. In addition, a special channel geometry enables fast colour changes.



Typical applications of Oerlikon HRSflow's new S series hot runner line include small technical parts such as the housing for a smart device called Hydration Reminder.

Bild: Oerlikon HRSflow

The new S series is suitable for low shot weights, multi-cavity moulds and thin-walled components. Typical applications include consumer goods, technical and electronic components as well as small automotive parts such as emblems, interior switches, knobs for sound systems or air conditioning components. (Oe)

Hall A2, Booth 2217

NOVAMAK Machines and Equipment for Bulk Materials

The family-owned company NOVAMAK machinery & industrial equipments was founded in the early 1930s as a turning workshop and today specializes in the production of machines and equipment for bulk materials.

Over the decades, the structures of NOVAMAK have constantly adapted to the changing needs of the market.



Image: NOVAMAK (nov)

NOVAMAK has sharpened its production concept in terms of automation and efficiency and develops machines for the automated emptying of pallets and bags.

NOVAMAK also manufactures modular silos for the storage and offers distribution systems for raw materials. NOVAMAK machines are used in many industrial sectors handling bulky goods. (nov)

Hall B3, Booth 3228

Advertisement



Continued from page 1

FAKUMA 2021

Increasing Importance of Circular Economy

FAKUMA combines practical relevance with outstanding professional competence in a friendly atmosphere, which makes it a unique and highly esteemed industry event



that also benefits from its advantageous location in Friedrichshafen on Lake Constance where Germany, Austria and Switzerland meet. The fully up-to-date range of products and services offered at FAKUMA provides machine manufacturers, users and consumers with new approaches and solutions to issues including sustainability, environmental protection, recycling and circular economy. In addition to production efficiency, the trade fair also focuses on the conservation of resources and the indispensability of plastics in order to be able to achieve established climate goals. "It's plainly appar-

ent that the exhibitors have become increasingly eager to address the currently negative image which is unfortunately associated with plastics," says Annemarie Schur, FAKUMA project manager. "The issue of recycling and the transformation from a linear to a circular economy are on the agenda for many companies," continues Schur, "and thus FAKUMA will also make a contribution to increasing the awareness of circular economy, recyclability, product lifecycles and product design to an even greater extent."

Comprehensive Safety and Hygiene Concept

Produce, consume and throw away is a thing of the past. The future calls for transformation to a circular economy. This project for society as a whole, which will change business models, products and services in a sustainable fashion, will be discussed at FAKUMA on various levels with the goal of finding and further developing sustainable, viable solutions.

Schall trade fair promoters will provide suitable, ideal conditions for efficient, maximised success of on-site, face-to-face expert exchanges. "As the promoters of FAKUMA, we are fully aligning ourselves to the hygiene concept adopted by the Friedrichshafen Exhibition Centre," states Bettina Schall, managing director of P. E. Schall GmbH & Co. KG. "All of the specific measures are listed here, which have been extensively coordinated with the responsible authorities and implemented on the basis of the generally valid Corona Ordinance of the State of Baden-Württemberg. We of course support this as well, because our exhibitors and expert visitors are very important to us." (PES)



Continued from page 16

Practical Relevance with High Levels of Expertise

Preparations for FAKUMA 2021 are thus running at full bore. The world's leading technical event for injection moulding is being awaited as an industry and technology barometer in the fields of extrusion technology, thermoforming and 3D printing. FAKUMA combines practical relevance with outstanding professional competence in a friendly atmosphere, which makes it a unique and highly esteemed industry event that also benefits from its advantageous location in Friedrichshafen on Lake Constance where Germany, Austria and Switzerland meet. The live trade fair will demonstrate that cost-effectiveness and sustainability aren't necessarily mutually exclusive – on the contrary, it will become clear that product quality and processing efficiency are also increasing along with advancing automation. Efficient use of resources also means reducing energy consumption and thus costs as well.

Protection and Hygiene Concept for a Safe Trade Fair

The transformation to a circular economy will be discussed at FAKUMA on various levels. In order to assure that trade fair operations will run smoothly and are safe and efficient for everyone involved, Messe Friedrichshafen has prepared an up-to-date, comprehensive hygiene concept which has been extensively coordinated with the responsible authorities and is based on the generally valid Corona Ordinance of the State of Baden-Württemberg (<https://www.messe-friedrichshafen.de/veranstalter/corona-checkliste>). "As the promoters of FAKUMA, we're fully aligning ourselves to the protection and hygiene concept adopted by the Friedrichshafen Exhibition Centre," says Bettina Schall, managing director of P. E. Schall GmbH & Co. KG. "We're looking forward to seeing our exhibitors and expert visitors again!" (PES)

WEICON GmbH & Co. KG Adhesive for Visually Appealing Bonds

For transparent and visually appealing adhesive bonding of plastic and glass, Weicon has developed a special product – the structural adhesive Weicon Easy-Mix PU Crystal.

Easy-Mix PU Crystal

This product is a crystal clear and colourless two-component polyurethane adhesive. The high-strength and fast-curing structural adhesive has a short pot life of two to four minutes and can be sanded and painted after just 30 minutes. PU Crystal is resistant to weather conditions and many aggressive chemicals as well as temperatures between -40 °C and +120 °C. Due to its transparent curing, it is particularly suitable for bonding e.g. plastics and glass. It can also be used for structural adhesive bonding, where a coloured adhesive joint would affect the overall appearance of the component. (We)

Hall A1, Booth 1129

Advertisement



**Discover the
Next Generation
Synthetics**

Learn more about the vision, products and history of bakelite on our new website
bakelite.com

**VISIT US AT
FAKUMA 2021
October 12-16**

**HALL: B5 -
BOOTH #112**

**PICCO Die Service GmbH
Pellets Instead of
Filament - Now Also
Pellets and Filament!**

PICCO's 3D World introduces the Spanish FDM 3D printer Tumaker BIGFOOT Pro Dual in Germany. The special and unique - 1 device, 2 independent print heads and 3 extruder variants.

The user can choose between a Bowden- Direct- Drive- and/or pellet extruder and thus Tumaker is the first series 3D printer that implements filament and pellet technology in one device.

The latest generation of Tumaker offers 6 different combination options. Each selected extruder combination is available in 4 different build sizes. All 3D printers are delivered including Simplify3D. (Pic)

Hall FGO, Booth FGO-52

Advertisement



Circular Economy at Industry Highlight FAUMA 2021

The 27th FAKUMA international trade fair for plastics processing extends its invitation to the live trade fair in Friedrichshafen from the 12th through the 16th of October, 2021. In addition to the issues of injection moulding, extrusion technology and thermoforming, the industry highlight will also focus attention on the digital transformation in the plastics processing industry, as well as the changeover from a linear to a circular economy.



The FAKUMA international trade fair for plastics processing is the world's leading technical event for injection moulding. As an industry and technology barometer in the fields of extrusion technology, thermoforming and 3D printing, FAKUMA is the first port of call for innovations covering all aspects of materials, machines, peripherals, processes and simulation in plastics processing. FAKUMA combines practical relevance with outstanding professional competence in a friendly atmosphere, which makes it a unique and highly esteemed industry event that also benefits from its advantageous location in Friedrichshafen on Lake Constance where Germany, Austria and Switzerland meet.

The fully up-to-date range of products and services offered at FAKUMA provides machine manufacturers, users and consumers with new approaches and solutions to issues including sustainability, environmental protection, recycling and circular economy. In addition to production efficiency, the trade fair also focuses on the conservation of resources and the indispensability of plastics in order to be able to achieve established climate goals. (PES)

More than
1,450
Exhibitors

htw: Moldmaking in Precision

High Performance Injection Molds

Our mold construction is specialized in the production of high performance injection molds in the field of closures. 1-fold pilot molds as well as 96-fold series molds can be produced and delivered in a very short period of time. The tools used for the production of soft drink caps, sport bottle caps, oil caps, flip-top caps, shampoo caps, cosmetic caps and screw caps of all kinds are manufactured on site by our highly educated toolmakers on state-of-the-art machinery.

Our range of services includes:

- Construction design in the field of mold making, tool design and construction
- Development and design of plastic parts
- Manufacturing of individual component parts as well as realization of serial molds

Our department of development and engineering is specialized in realizing particular customer demands. Due to patents pending on different kinds of screw caps, we grant licenses for production. (htw)

Hall B2, Booth 2115



Image: htw

ENGEL AUSTRIA GmbH

Thin-wall Injection Compression Moulding for Stack Mould Technology

Over the five days of the trade event, an e-speed 420/90 injection moulding machine with integrated in-mould labelling (IML) will be used to produce ready-to-use margarine tubs from polypropylene in a fully automated injection compression process. The containers, which have a wall thickness of 0.4 mm (including the label), will be removed from the 4+4-cavity stack mould via high-speed, side-entry automation and stacked on a discharge conveyor following camera-based quality control. Corporate partners at the trade show will be MCC Verstraete, Plastisud, Competella, Mevisco and Borealis.

The food containers have a wall thickness of 0.4 mm including the label. At the trade fair, an e-speed 420/90 injection moulding machine with integrated IML will be used to produce ready-to-use margarine tubs by means of a fully automated injection compression process.

Image: ENGEL AUSTRIA



The continuing trend for reducing wall thickness is leading to ever more extreme flow path/wall thickness ratios that are often in the range of 1:400. From a ratio of 1:300 and above, consistently high component quality in many applications can only be achieved by means of injection compression moulding. Other advantages of injection compression moulding technology include the lower clamping forces and injection pressures required in comparison with conventional compact injection moulding, plus the fact that even high-viscosity materials can be processed in a repeatable manner. Overall, this means reduced energy consumption and competitive unit costs.

Despite this, injection compression moulding tends to be seen as ruling out the use of a stack mould; this is because for many injection moulding machines, the speed of the platen movements is insufficient for a stack mould. For the ENGEL e-speed injection moulding machine – designed to handle the long-term, high-performance output required by the packaging industry – things are different. The electrically driven clamping unit and the toggle lever design facilitate very fast, short compression strokes – 4 mm in the case of the margarine tubs. The parallel movements can be controlled very exactly – the prerequisite for coordinating the compression stroke and injection profile to the necessary degree of precision.

High-performance e-Speed Machine Available in New Size

With the new e-speed size 420, which offers 4,200 kN of clamping force, ENGEL continues to diversify its product range, aiming to tailor its injection moulding machines and systems solutions even more closely to specific applications, thereby maximising overall efficiency. The ENGEL e-speed injection moulding machines with hybrid injection unit and electric clamping unit combine very short cycle times with maximum precision and very high injection speeds of up to 1,200 mm per second; they operate with extreme energy efficiency. An innovative energy recovery system absorbs braking energy from the platen movements and returns the stored energy to the motor – for example, to accelerate the mould mounting platens again. The toggle lever is encapsulated to ensure particularly low oil consumption and maximum cleanliness. In this way, the machines of the e-speed series meet the strict requirements of the food industry as standard.

Intelligent labelling technology

The labels of MCC Verstraete, which will be used for the production of the margarine tubs at FAKUMA, are interactive. These labels are based on technology by Digimarc and, much like a QR code, Digimarc codes can be scanned with any smartphone camera. The main advantage of these is that they extend invisibly over the entire label surface.

Hall A5, Booth 5204

Practical Relevance with High Levels of Expertise in a Friendly Atmosphere

Preparations for FAKUMA 2021 are thus running at full bore. The world's leading technical event for injection moulding is being awaited as an industry and technology barometer in the fields of extrusion technology, thermoforming and 3D printing.

FAKUMA combines practical relevance with outstanding professional competence in a friendly atmosphere, which makes it a unique and highly esteemed industry event that also benefits from its advantageous location in Friedrichshafen on Lake Constance where Germany, Austria and Switzerland meet.

The live trade fair will demonstrate that cost-effectiveness and sustainability aren't necessarily mutually exclusive – on the contrary, it will become clear that product quality and processing efficiency are also increasing along with advancing automation. Efficient use of resources also means reducing energy consumption and thus costs as well. (PES)

Advertisement



**Brabender Technologie
Ganz schön flexibel**

Nach einem Jahr Corona-Pause öffnet die FAKUMA in diesem Jahr wieder für eine Präsenzveranstaltung mit einem strengen Hygiene- und Sicherheitskonzept. Auf der internationalen Fachmesse für die industrielle Kunststoffverarbeitung vom 12. bis 16. Oktober 2021 in Friedrichshafen präsentiert sich mit seinen Leistungen auch Brabender Technologie, einer der weltweit führenden Hersteller von gravimetrischen Dosiergeräten für Schüttgüter und Flüssigkeiten aus allen Industriebereichen, mit seinen Leistungen. Am Stand in Halle A6 lassen sich die spannenden Neu- und Weiterentwicklungen anhand anschaulicher Exponate im persönlichen Gespräch mit den Experten erleben.

**Neue Gerätegeneration 2.0:
Modular, na klar!**

Bei immer kleineren Chargen, schnelleren Produktwechseln und einer dichten Taktung müssen Dosiergeräte heutzutage vielen Anforderungen gerecht werden. Dem haben die Entwickler der neuen Gerätegeneration 2.0 durchgängig mit einem modularen Konzept für die leichte Demontage und optimale Zugänglichkeit Rechnung getragen. Auf der FAKUMA zeigt Brabender Technologie diese Weiterentwicklung anhand des Doppelschneckendosierers DDSR20 2.0 sowie des Einzelschneckendosiergerätes DSR28 2.0.



Bild:
Brabender

Durch den modularen Aufbau lassen sich die Getriebe an beiden Dosiergeräten einfach und schnell gegeneinander austauschen und mit wenigen Handgriffen zurückbauen. (BT)
Halle A6, Stand 6213

RICO Elastomere Projecting GmbH**Glasklare Produktion**

Lupenrein, bruchstark und flexibel – nicht nur die optischen und haptischen Merkmale dieser Silikon-Lupe überzeugen. Auch der Herstellungsprozess mit RICO-Werkzeug- und



Bild: RICO Elastomere Projecting GmbH

Automatisierungstechnologie- sowie der Dosieranlagentechnik von Reinhardt-Technik zeigen höchste Präzision. Präsentiert wird die Produktion der Silikon-Lupen auf der FAKUMA 2021.

Bereits über 50 LSR-Dosiermaschinen von Reinhardt-Technik laufen am österreichischen Standort des Spritzgießers RICO. Die gute Zusammenarbeit wird nun auch für Besucher auf der FAKUMA 2021 sichtbar. Dort spritzt Reinhardt-Technik, der Dosieranlagenhersteller aus Kierspe/DE, eine Silikon-Lupe mit RICO-Technologie am eigenen Messestand. Vorgestellt wird die Werkzeug- und Automatisierungstechnik von RICO, kombiniert mit exakter und energieeffizienter Dosieranlagentechnik von Reinhardt-Technik.

spe/DE, eine Silikon-Lupe mit RICO-Technologie am eigenen Messestand. Vorgestellt wird die Werkzeug- und Automatisierungstechnik von RICO, kombiniert mit exakter und energieeffizienter Dosieranlagentechnik von Reinhardt-Technik.

Präzise Herstellung

Der Silikon-Verarbeiter RICO fertigt die flexiblen, optischen Lupen auf einem Vierfach-Werkzeug. Hochpräzise Dosiermechanismen der Reinhardt-Technik Dosieranlagen fördern die exakte Menge an Material in das Werkzeug, um die vier Kavitäten vollständig zu füllen. Materialeinsparungen, verringerte Zykluszeiten und eine abfallfreie Produktion werden mit abgestimmten Kaltkanalsystemen von RICO erreicht. Nur knapp 35 Sekunden Zykluszeit benötigt das Produkt um lupenrein aus dem Werkzeug zu fallen. Gefertigt wird auf einer Arburg Allrounder 370 A mit 600 kN Schließkraft.

Das eingesetzte Material Lumisil 7601 mit 60 Shore A von Wacker vulkanisiert zu hochtransparenten, glasklaren Teilen aus, die problemlos hohen Hitzebelastungen standhalten und sich damit perfekt für die Herstellung von Linsen und anderen optischen Elementen eignen. Die kleinen Vollsilikon-Lupen sorgen für eine klare und genaue Vergrößerung von Texten und Bildern.

Reproduzierbarkeit

Da RICO Silikon-Produkte in Serie – zum Teil in Milliarden Stückzahlen – herstellt, ist die Reproduzierbarkeit und eine gleichbleibend hohe Qualität essentiell. „Produktivität und Qualität in Verbindung mit fehlerfreien Prozessen und nachbearbeitungsfreien Produkten sind unser Unternehmenskonzept“, erklärt der RICO-Vertriebsleiter Martin Rapperstorfer. „Wir laden alle Besucher der FAKUMA 2021 ein, sich von unserem Produktionskonzept zu überzeugen und sich am Stand FGO-17 von Reinhardt-Technik eine Lupe abzuholen.“ (RICO)

Halle A5, Stand 5004



Bild: RICO Elastomere Projecting GmbH

LSR eTwin Connect

Südstrahl GmbH & Co.KG

Neue Trockeneis-Strahlmaschine „PowerJet 16/10 Vario“

Hier haben Sie die Möglichkeit die Vorzüge der „großen“ Trockeneis-Strahlmaschine PowerJet 16/10 Plus zu genießen, jedoch jetzt mit einem stufenlos einstellbaren Eis-Crusher, d.h. Sie können die Trockeneis-Körnung individuell auf Ihre Bedürfnisse einstellen, von sehr fein (0,2mm) (für Textilien, empfindliche Oberflächen, Teppiche, Holz o.ä.) bis sehr grob (3,0mm) (für Lacke, Unterbodenschutz, Beton, Stein oder Harthölzer).

Bei der neuen PowerJet 16/10 Vario stehen Ihnen alle Parameter der kleinen CUBE Vario bis zur bisherigen PowerJet 16/10 Plus zur Verfügung. Über eine optionale Adaption und eine individuelle Einstellung ist es auch möglich mit der kleinen handlichen Pistole der CUBE Serie strahlen zu können, um so auch sehr kleine und empfindliche Oberflächen oder Objekte zu strahlen/reinigen.

Die Südstrahl GmbH & Co.KG ist sehr stolz darauf als einer der ersten echten deutschen Hersteller eine solche Maschine nun auf den Markt bringen zu können. Gute handgefertigte Maschinen mit einem sehr hohen Standard „MADE IN GERMANY“. (SST)

Halle FW, Stand 110



Bild: SÜDSTRAHL GmbH & Co. KG

Zirkularreißschweißen von PolyMerge

Das Zirkularreißschweißen von PolyMerge bietet sich für Bauteile in den Dimensionen bis ca. 100 x 100 mm sowie für nicht symmetrische Bauteile an. Die erzeugte Schwingung

ist eine harmonische kreisförmige Bewegung ähnlich der eines Exenterschleifers. Der Vorteil hierbei sind die deutlich geringeren Beschleunigungsbelastungen. Das Werkzeug und damit der obere Fügepartner führen eine kontinuierliche Bewegung aus, ohne regelmäßig in entgegengesetzte Richtungen beschleunigt zu werden. Hierdurch entsteht eine umlaufend identisch aussehende Schweißnaht. Es können im Oberwerkzeug Sensorik und Aktorik realisiert und auch Bauteile bearbeitet werden, die einen Hinterschnitt im Schweißbereich aufweisen.

Das Zirkularreißschweißen bietet sich als sinnvolles Schweißverfahren überall da an, wo das Ultraschallschweißen aufgrund der hochfrequenten Anregung nicht zum Einsatz gebracht werden kann und das Laserschweißen aber aufgrund wirtschaftlicher- oder aus Zugänglichkeitsgründen nicht sinnvoll einsetzbar ist. Durch die vergleichsweise hohen Frequenzen von bis zu -300 Hz sowie durch den bidirektionalen Bewegungsablauf entstehen sehr fein ausgeprägte Schweißnähte bei kurzen Schweißzeiten von üblicherweise -2s. Somit ist das Zirkularreißschweißen dann optimal, wenn Qualität und Wirtschaftlichkeit in Einklang gebracht werden sollen. (PM)

Halle FGO, Stand 08

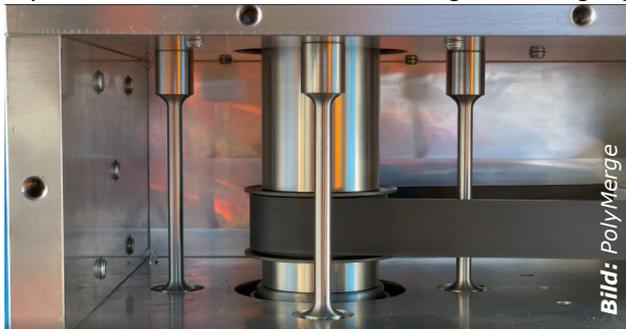


Bild: PolyMerge

Wilhelm Weber GmbH Innovative Technologie zum Fertigen von Micro- fluidic-Chips

Weber präsentiert auf der FAKUMA anhand eines Demonstrationswerkzeugs seine innovative Technologie zum Fertigen von Microfluidic-Chips im Mehr-K Spritzgussverfahren. Durch seine jahrzehntelange Erfahrung im komplexen Mehr-K Spritzguss kann die Firma Weber für diesen anspruchsvollen Bereich eine Lösung anbieten, bei der zunächst ein Deck- und eine Strukturplatte separat in unterschiedlichen Kavitäten gespritzt, diese dann durch das Drehblockwerkzeug aufeinandergesetzt und mit einer dritten Komponente umspritzt werden. Die Struktur der Kanäle wird durch das Einbringen von „Kanalbegrenzungen“ in der Strukturplatte realisiert, Anschlüsse zum Kontaktieren können direkt im Werkzeug mitgefertigt werden.



Bild: Wilhelm Weber GmbH

Dadurch können nicht nur mehrere dem Spritzen nachgelagerte Prozesse eliminiert, sondern gleichzeitig die Produktionszeit massiv verkürzt und die Produktsicherheit erhöht werden. Fertigungsmengen von mehreren Millionen Stück pro Jahr aus einer Maschine sind realisierbar. Die Möglichkeit, das Material zum Umspritzen einzufärben oder sogar ein anderes, passendes Material zu verwenden ermöglicht die optische Trennung nahe nebeneinanderliegender Kanäle oder andere innovative Ansätze. (WW)

Halle A3, Stand 3303

Multirap M4 Metal: Der Spezialist für Metall- und Kunststoffdruck

Multec hat ab sofort einen Kombi-3D-Drucker im Portfolio, der nicht nur auf Metall- und Keramikdruck spezialisiert ist, sondern auch klassischen Kunststoffdruck auf Industrieniveau bietet: Der M4 Metal mit dem patentierten 4fach-Druckkopf 4Move.

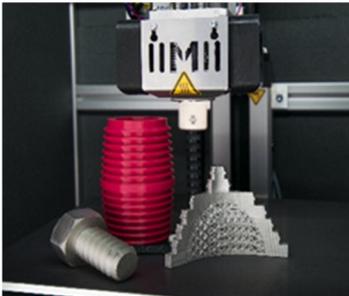


Bild: Multec GmbH

Der neue M4 Metal des etablierten Herstellers Multec ist dank technischer Weiterentwicklungen optimal auf den Druck von hochgefüllten Metall- Filamenten spezialisiert. Mit seinem patentierten 4fach-Druckkopf kann er jedoch ebenso für den Druck von Kunststoff-Filamenten genutzt werden und punktet mit allen Vorzügen des Mehrfachdruckkopfs: Materialkombinationen, Kombination unterschiedlicher Düsengrößen oder der Endlosdruck-Funktion.

Multimaterial-Kunststoffdruck

Im Kunststoffdruck spielt der patentierte 4fach-Druckkopf 4Move all seine Stärken aus. So können beispielsweise unterschiedliche Materialien tropffrei miteinander kombiniert, unterschiedliche Düsengrößen zur Druckzeitreduktion eingesetzt oder Backup-Düsen für die Endlosdruck-Funktion (vollautomatischer Filamentwechsel) definiert werden. Mit dem M4 Metal hat der Anwender somit alle Möglichkeiten der FFF-Technologie in einer Maschine vereint. (Mu)
Halle B5, Stand 5311

Weicon Easy-Mix PU Kristall

Klebstoff für optisch anspruchsvolle Fälle

Für transparente und optisch anspruchsvolle Verklebungen von Kunststoff und Glas hat Weicon ein spezielles Produkt entwickelt – den Strukturklebstoff Easy-Mix PU Kristall.



Dabei handelt es sich um einen glasklaren und farblosen Zweikomponenten-Polyurethan-Klebstoff. Der hochfeste und schnellhärtende Strukturklebstoff hat eine kurze Topfzeit von zwei bis vier Minuten und ist bereits nach ca. 30 Minuten schleif- und überlackierbar. PU Kristall ist beständig gegenüber Witterungseinflüssen und vielen aggressiven Chemikalien und temperaturbeständig von -40 bis +120 °C.

Bild: WEICON

Durch seine transparente Aushärtung ist er besonders für Verklebungen von z. B. Kunststoff und Glas geeignet. Auch bei strukturellen Verklebungen, bei denen eine farbige Klebefuge den optischen Gesamteindruck des Bauteils stören würde, kann er zum Einsatz kommen. Mit PU Kristall können transparente Kunststoffe, wie z. B. Plexiglas und andere Materialien, sauber und ansprechend hochfest mit- und untereinander verbunden werden. Der Klebstoff kann auch an weiteren Materialien, wie Stahl, Edelstahl, Aluminium, Beton, Holz oder Glas zum Einsatz kommen.

PU Kristall kann überall dort eingesetzt werden, wo optisch hochwertige und ansprechende Verbindungen gewünscht werden – sei es im Schiffs- und Bootsbau, im Karosserie- und Fahrzeugbau, in der Kunststofftechnik, im Maschinenbau, im Modell- und Formenbau, im Metallbau oder im Messe- und Ausstellungsbau. (We)

Halle A1, Stand 1129

TER Plastics POLYMER GROUP

„TEREZ® ECO“:

Neues, hitzestabilisiertes Polyamid 6

TER Plastics POLYMER GROUP bietet mit der Typenreihe TEREZ® ECO Werkstofflösungen auf Basis von Post-Industrial-Rohstoffen mit dauerhaft gleichbleibenden Qualitäten an. Aufwändige Lieferantenkontrollen, Audits und Produktionsüberwachungen sichern gleichmäßige Produktqualitäten mit voller REACH und RoHS Konformität.

Die Nachfrage nach Recyclingcompounds stieg insbesondere in den vergangenen zwei Jahren signifikant an. In der Automobilbranche stieg der Druck der Hersteller auf die Kunststoff-Lieferanten, auf sekundäre Rohstoffquellen umzusteigen. Schlechte Verfügbarkeiten von Prime-Waren verstärkten diesen Prozess, sodass neben dem Aspekt der Nachhaltigkeit auch die Versorgungssicherheit ein wesentlicher Treiber ist.

TER Plastics POLYMER GROUP - G-Blend:

Nachhaltige PC/ABS Compounds für automotive Anwendungen

Die TER Plastics POLYMER GROUP ist mit Solid Polymer Solutions (NL) eine exklusive Verkaufs- und Vertriebsvereinbarung für nachhaltige PC/ABS - Compounds eingegangen. Damit erweitert TER Plastics sein Portfolio im Bereich Recycling-Compounds um die Marke G-Blend. Das Produkt steht für über 17 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von PC/ABS-Blends auf Basis von recyceltem Polycarbonat. Erstklassige Rohstoffzugänge und Technologie-Know-how führen zu einem Eigenschaftsprofil, auf dem Niveau einer Neuware. Je nach Type liegt der Anteil an Recyclingrohstoff zwischen 50-70%. (THP)

Halle B1, Stand 1206

Konstruktionsbüro Hein GmbH

DiWiKu – die digitale Wissensplattform rund um Kunststoff

Am 01.04.21 ist die „digitale Wissensplattform für Kunststoffe“ (kurz DiWiKu) gestartet. Die Plattform ist das ganze Jahr online und legt im 1. Jahr die Schwerpunkte auf Onlineveranstaltungen mit lockeren Gesprächsrunden, Seminarreihen und weiteren Technologietagen. Unter bestimmten Mottos werden Fachvorträge gehalten und darüber diskutiert, wie die kunststoffverarbeitende Industrie Deutschlands sich zukunftsfähig entwickeln muss.



Bild:
DiWiKu,
Konstruktionsbüro Hein GmbH

Dabei steht die „DiWiKu“ unter dem Banner der nachhaltigen Ausrichtung der Kunststoffbranche. Rudolf Hein (Geschäftsführer des KB-Hein) beschreibt es so: Ein „Weiter so“ darf es nicht geben. Aktuell ist das Image von Kunststoffen negativ behaftet. Das kommt aber nicht davon, dass Kunststoffe an sich das Problem darstellen, sondern der Umgang mit Ihnen. Es gibt mittlerweile schon genügend Möglichkeiten, Kunststoffe einer ausgeklügelten Kreislaufwirtschaft zu unterziehen. Die Vision der „DiWiKu“ ist es, den Kunststoffstandort im deutschsprachigen Raum zu stärken und die Umweltsituation durch die richtige Verwendung von Kunststoffen und Produktionsverfahren zu verbessern. Die Mission ist es, Unternehmen des gesamten Wertschöpfungskreislaufs zu verbinden, dabei die nachhaltige Verwendung von Kunststoffen in den Fokus zu legen und das dazu nötige Wissen zu vermitteln. (KH)

Halle A1, Stand 1103

Datacolor®

Farbmanagement für die Kunststoffindustrie

Auf der diesjährigen FAKUMA stellt Datacolor® seine Gesamtlösungen im Farbmanagement für die Kunststoffindustrie vor, von der Farbmessung, Analyse & Kommunikation, Formulierung bis zur visuellen Bewertung.

Datacolor zeigt seine Spectro 1000/700 Serie, die für die Farbrezeptierung und Qualitätskontrolle entwickelt wurde. Die neue Serie zeichnet sich unter anderem durch die hohe Konsistenz zwischen den Geräten aus. So werden einheitliche Farbbeurteilungen über verschiedene Geräte und mehrere Standorte hinweg in der gesamten Lieferkette sichergestellt. Durch hohe Messgeschwindigkeiten und nahtlose Rückwärtskompatibilität mit anderen Tischgeräten von Datacolor steigern die Systeme die Produktivität und verbessern die Effizienz von Arbeitsabläufen. Die Spectro 1000/700-Familie ist für die Zukunft des Farbmanagements optimiert und verfügt für kommende Remote-Services über Internet-Konnektivität. Natürlich unterstützen alle Datacolor-Spektralphotometer und -software die Benutzer, um schnelle, objektive und genaue Farbdaten zu erhalten die für eine fundierte Entscheidung erforderlich sind. (da)

Halle B5, Stand 5212

LWB-Steinl

DREI BOND: Dicht- und Klebkompetenz für die E-Mobilität

Die seit 2013 zur Steinl-Gruppe gehörende DREI BOND GmbH in Ismaning bei München entwickelt Kleb- und Dichtstoffe für die Großserienfertigung.

Auf der Basis von mehr als 40 Jahren Erfahrung werden Systemlösungen angeboten – angefangen in der Entwicklung von Kleb- und Dichtstoffen bis zur Konstruktion und Herstellung von prozesssicheren Auftragsystemen. Zu den Anwendungen zählen über das Verkleben und Abdichten hinaus, auch das Beölen und Schmieren von Lagern, Bohrungen und Gewinden oder das Einpressen von Dichtringen.



Dreibond-FAKUMA-Exponat:
Klebstoff-Applikationsanlage zur Abdichtung einer Hinterachs-Antriebskomponente des Audi-E-tron.

Bild: Dreibond

Ein besonderer DREI BOND-Schwerpunkt ist neben der Anlagenentwicklung die anwendungsspezifische Entwicklung von ein- und zweikomponentigen Kleb- und Dichtstoffen, die durch ein firmeninternes Chemikerteam vorangetrieben wird. Aktuell liegt hier der Schwerpunkt auf Dichtstoffen mit weitreichenden chemischen Beständigkeiten für elektrische Fahrzeugantriebe und Batteriesysteme.

Halle A4, Stand 4128

Biofibre: Biowerkstoff- Kompetenz seit 2011

Die von LWB-Steinl 2011 gegründete Biofibre GmbH mit Sitz in Altdorf/Landshut entwickelt, produziert und vertreibt naturfaserverstärkte Kunststoffe für die thermoplastische Verarbeitung mit dem Schwerpunkt Spritzguss. Die erzeugten Kunststoffe zeichnen sich durch eine hohe Öko-Effizienz aus. Sie ergibt sich durch die Herstellung ohne fossile Brennstoffe, den hohen Anteil an Recyclingware und an Naturfasern. Durch die Allianz mit der 2019 mehrheitlich übernommenen niedersächsischen Naftex GmbH ist deren Compoundierung in Industriemengen sichergestellt. Auf der FAKUMA präsentiert Biofibre einen Überblick über die nachhaltige Kunststoffpalette und beispielhafte daraus gefertigte Produkte. (LWB)

Halle A4, Stand 4128

ENGEL AUSTRIA GmbH

Dünnwandspritzprägen für die Werkzeugzeugetechnik

Auf einer e-speed 420/90 Spritzgießmaschine mit integriertem In-Mould-Labeling (IML) werden während der fünf Messtage vollständig automatisiert abfüllfertige Margarinebecher im Spritzprägeprozess aus Polypropylen produziert. Die Behälter, die inklusive Label eine Wanddicke von 0,4 mm aufweisen, werden von einer Side-Entry-Hochgeschwindigkeits-automation aus dem 4+4-fach-Etagenwerkzeug entnommen und nach der kamerabasierten Qualitätskontrolle auf dem Austaktband gestapelt. Unternehmenspartner der Messepräsentation sind MCC Verstraete, Plastisud, Campetella, Mevisco und Borealis.



ENGEL e-speed Spritzgießmaschinen vereinen sehr kurze Zykluszeiten, höchste Präzision und sehr hohe Einspritzgeschwindigkeiten mit äußerster Energieeffizienz. Neu präsentiert ENGEL die e-speed 420 mit 4200 kN Schließkraft.

Bild: ENGEL AUSTRIA

Der anhaltende Trend zur Wanddickenreduktion führt zu immer extremeren Fließweg/Wanddicken-Verhältnissen, die oft im Bereich von 1:400 liegen. Bereits ab einem Verhältnis von 1:300 lässt sich in vielen Anwendungen nur mittels Spritzprägen eine konstant hohe Bauteilqualität erhalten. Weitere Vorteile der Spritzprägetechnologie sind, dass im Vergleich zum konventionellen Kompaktspritzguss geringere Schließkräfte und niedrigere Spritzdrücke erforderlich sind und sich auch hochviskose Materialien reproduzierbar verarbeiten lassen. In Summe führt dies zu einem niedrigeren Energieverbrauch und wettbewerbsfähigeren Stückkosten. (EA)

Halle A5, Stand 5204

Impressum | Imprint

messe**kompakt**.de

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messe kompakt . de www.messe kompakt .de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messe kompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.) Erika Marquardt	redaktion @ messe kompakt . de marquardt @ messe kompakt . de	
Verkaufsleitung	R. Eberhard	anzeigen @ messe kompakt . de	

Bilder/Logos/Texte

ALPHA LASER GmbH (AL), APS - Automatisierte Produktions Systeme GmbH (aps), ARBURG GmbH & Co. KG (Ar), Brabender Technologie (BT), datacolor (da), DECHEMA - Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V., digitale Wissenschaftsplattform für Kunststoffe (DiWiKu), Dr. Boy GmbH & Co. KG (DrB), Dr. Herfeld GmbH & Co. KG (MM), EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm), ELMET Elastomere, Produktions- und Dienstleistungs-GmbH (ESSS), ENGEL AUSTRIA GmbH (EA), Exipnos GmbH (Ex), Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit (LBF), Fraunhofer LBF - Ursula Raapke, Fraunhofer UMSICHT (UMS), GKV - Gesamtverband Kunststoffverarbeitene Industrie e.V. (GKV), Hellweg Maschinenbau GmbH & Co. KG (HM), Herbold Meckesheim GmbH (HM), Hexion GmbH, htw formen und fertigungstechnik gmbh (htw), Kistler Group (KiG), Konstruktionsbüro GmbH (KH), Kunststoffwerk AG Buchs, Leandra Hamann / Uni Bonn, Leonhardt e.K. (Le), LWB-Steinl GmbH & Co. KG (LWB), mikronik GmbH (mi), Mold-Masters Ltd. (MoMa), Multec GmbH (Mu), Novamark GmbH (nov), Oerlikon HRSflow (Oe), pal plast GmbH (pp), PICCO Die Service GmbH (Pic), PlasticsEurope Deutschland (PED), POLYKUM e.V. (Pol), Polymer Digital Technologies GmbH (PDT), P. E. SCHALL GmbH (PES), PolyMerge GmbH (PM), PROCESS CONTROL GmbH (PC), Reifenhäuser GmbH & Co. KG Maschinenfabrik (Rh), RESINEX Germany GmbH (RES), RICO Elastomere Projecting GmbH (RICO), Südstrahl GmbH & Co. KG (SST), TER HELL PLASTIC GmbH (THP), Ultrapolymers Deutschland GmbH (UD), UNI Bonn, Leandra Hamann, uveya Schweiz, VCI - Verband der Chemischen Industrie e.V., VDMA - Kunststoff- und Gummimaschinen, WEICON GmbH & Co. KG (We), Wilhelm Weber GmbH & Co. KG (WW), Yizumi Germany (YG), Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this epaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this epaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

EBERHARD print & medien
agentur gmbh

Deutscher Kunststoff- und Gummimaschinenbau setzt zu neuem Höhenflug an

Die Hersteller von Kunststoff- und Gummimaschinen in Deutschland können auf das von Corona geprägte Jahr 2020 positiv zurückblicken, trotz der außergewöhnlichen Gesamtsituation.

„Nach einem schwierigen Beginn, der von großen Herausforderungen inklusive eines Lock-downs geprägt war, entwickelten sich die Auftragseingänge ab Sommer rasant nach oben“, freut sich Ulrich Reifenhäuser, Vorsitzender des Fachverbandes Kunststoff- und Gummimaschinen im VDMA.



Ulrich Reifenhäuser, Vorsitzender des Fachverbandes Kunststoff- und Gummi-maschinen im VDMA.

Bild: VDMA

Besonders deutlich war dies in den Bereichen zu spüren in denen es auf Hygiene ankommt; d.h. hauptsächlich in der Verpackungs- und Medizinbranche.

Zudem hat die Automobilindustrie nach jahrelanger Zurückhaltung wieder begonnen zu investieren. Hinzu kommt die schon seit einiger Zeit boomende Bauindustrie. „Dies alles resultierte in einem 7-prozentigen Anstieg der Auftragseingänge im Vergleich zu 2019 und macht den Kunststoff- und Gummimaschinenbau zu einem der wenigen Maschinenbaubereiche, der 2020 mit volleren Auftragsbüchern abschloss als 2019“, erläutert Reifenhäuser. Beim Umsatz hingegen mussten die Hersteller von Kunststoff- und Gummimaschinen ein Minus von 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verbuchen, da dieser noch von den negativen Tendenzen im Jahr 2019 und dem Jahresbeginn 2020 beherrscht wurde.

In den ersten vier Monaten 2021 ist der Auftragseingang mit plus 92 Prozent sogar fast doppelt so hoch wie im Vergleichszeitraum 2020, und auch der Umsatz hat sich bei einem Plus von 8 Prozent stabilisiert.

Angespannte Lieferketten trüben die Stimmung

„Konjunkturell läuft es aktuell wieder sehr gut für die Branche“, freut sich auch Thorsten Kühmann, Geschäftsführer des Fachverbandes. „Allerdings hat dies auch seine Schattenseiten bei den angespannten Lieferketten mit Blick auf die Verfügbarkeit von notwendigen Rohstoffen und Komponenten“, mahnt er zur Vorsicht. „Gerade die Engpässe bei der Versorgung mit Kunststoffen, die die Investitionslaune der Verarbeiter drückt, sowie bei den Metallen und Elektronikkomponenten könnte bald zu der paradoxen Situation führen, dass die Maschinenbauer trotz voller Auftragsbücher die Produktion drosseln müssen.“

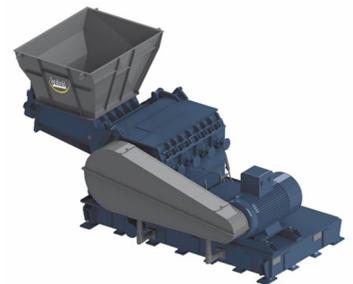
USA und China als Motor des Aufschwungs

Mit Blick auf die ausländischen Märkte gingen die Exporte der deutschen Kunststoff- und Gummimaschinenbauer im Jahre 2020 insgesamt um 11% zurück. Die Lieferungen in die USA, wo sich die Investitionslage als sehr robust erwies, stiegen dabei jedoch um 8%. Dadurch nahmen die USA wieder die Spitzenposition der wichtigsten deutschen Lieferländer für Kunststoff- und Gummimaschinen ein. China folgt auf Platz zwei mit leicht rückläufigen Exporten (-3%). Allerdings läuft die Produktion von Kunststoff- und Gummimaschinen vor Ort – auch die der ausländischen Hersteller – auf Hochtouren, da die Nachfrage dort boomt. In der Gesamtschau führt dies dazu, dass China auch weiterhin der bedeutendste Absatzmarkt für deutsche Kunststoff- und Gummimaschinen bleibt. (VDMA)

Herbold Meckesheim Kunststoff Recycling-lösungen von HERBOLD Meckesheim

Der Maschinen- und Anlagenbauer aus Meckesheim stellt auf der FAKUMA neben seiner breiten Maschinenpalette vor allem praxiserprobte Verfahrenslösungen für die Aufbereitung von Kunststoffabfällen vor.

Wenn es um schwierige Anwendungen geht, leistungsstarke Maschinen gebraucht werden, sind nur wenige Anbieter am Markt der Zerkleinerungstechnik in der Lage, eine passende Antwort zu bieten. Herbold-Mühlen vermahlen alle Kunststoffabfälle.



Herbold-Schneidmühle SB mit Zwangszuführung. Hohe Durchsatzleistungen, niedriger Energieverbrauch.

Bild: Herbold Meckesheim (HM)

Schlüssel für die Effizienz

Der Schlüssel für die Effizienz der Herbold Schneidmühlen ist neben dem der Schneidgeometrie - dem echten Doppelschrägschnitt-, das Rotorkonzept und die Bauweise der Schneidmühlen. Herbold bietet eine Vielzahl an Rotorgeometrien, ganz auf die jeweilige Anwendung zugeschnitten.

Auch die vollständige Verschleißauskleidung der Gehäuse und die austauschbaren Verschleißteile spezieller Rotore sind bis ins Detail durchdacht, und machen die Maschinen langlebig und wartungsfreundlich. (HM)

Halle A6, Stand 6312

Waschtechnologie von Herbold Meckesheim

Die Nachfrage nach leistungsstarken und effizienten Anlagen ist derzeit sehr hoch, die Projekte werden mit Investitionsvolumen von bis 12 Mio EUR immer größer und hohe Endproduktqualitäten stehen im Vordergrund.

Der Einsatz von Hydrozyklonen in der Trenntechnik und die Heißwäsche die seit vielen Jahren Bestandteil der HERBOLD Anlagenlösungen sind, setzen sich immer mehr durch und bilden die Eckpfeiler der Herbold Technologie. So konnte Herbold sein Geschäft in den letzten 2 Jahren fast verdoppeln.



Moderne Folienwaschanlage mit Heißwäsche

Bild: Herbold Meckesheim

Die Heißwäsche von Folien ist mittlerweile in einer Vielzahl von Aufträgen zu einem festen Bestandteil geworden, um die gewünschten hohen Qualitäten aus post-consumer Materialien zu erzielen. Auch im PET Bereich ist die Anlagentechnik weiter auf Effizienz und Produktausbringen getrimmt. So haben wir auch effiziente Lösungen für PET Trays und für diesen spröden Materialstrom aufgrund schonender Behandlung nur geringe Feinkornverluste. Auch als Voraufbereitungsstufe für das Chemische Recycling kommt die Herbold Technik zum Einsatz. Sowohl Trockenreinigungslösungen, Waschanlagen als auch die Herbold Agglomeratoren konfektionieren das Inputmaterial für die chemische Verfahrenslösung. „Wir setzen auf kompetente ganzheitliche Beratung unserer Kunden,“ erläutert Achim Ebel, Bereichs-leiter Waschanlagen.

Halle A6, Stand 6312

Ultrapolymers Deutschland GmbH

Fokus auf Metallsubstitution und Nachhaltigkeit für Leichtbau, Medizintechnik und Verpackungen

Zur FAKUMA 2021 präsentiert der Distributor Ultrapolymers aktuelle Erweiterungen seines Kunststoff-Portfolios um Typen für die Metallsubstitution, die Medizin- und Pharmatechnik sowie für innovative Verpackungslösungen, einschließlich Spezialitäten mit reduziertem ökologischem Fußabdruck.



Zur FAKUMA 2021 setzt Ultrapolymers Schwerpunkte bei nachhaltigen Kunststoffen für den Leichtbau, die Medizintechnik und die Verpackungsindustrie.

Bild: Ultrapolymers

Lösungen für den Leichtbau

Ultrapolymers unterstützt die Entwicklung zum konsequenten Leichtbau mit einem breiten Portfolio an technischen Kunststoffen einschließlich PA, PPA und PPS, die Metall in vielen Anwendungen ersetzen können. Je nach Typ und Ausrüstung bieten diese dabei weitere Eigenschaften wie Flammenschutz, Reibungs- und Verschleißfestigkeit, thermische und elektrische Leitfähigkeit. Aktuelle Portfolioerweiterungen sind die von Domo stammenden Polyamide Technyl® Max, das trotz sehr hoher Glasfasergehalte gut verarbeitbar ist, das carbonfaserverstärkte, auf 100% Rezyklat basierende Econamid® Air sowie die Technyl® Star-Typen, die sich durch die Kombination aus sehr guten mechanischen Eigenschaften und zugleich sehr hoher Fließfähigkeit auszeichnen.

Nachhaltigkeit im Fokus

Die Polyamide ECONAMID und Technyl® 4earth® von Domo sind effiziente Lösungen aus dem Bereich postindustrielles Recycling. Neu im Portfolio von Ultrapolymers sind dabei die mit jeweils 30 Gew.-% Glasfasern verstärkten Typen Technyl® 4earth® A4E 218 V30 Black (PA66) sowie Econamid FL6 G30 BK (PA6). Die mechanischen Eigenschaften beider liegen auf dem Niveau der entsprechenden erdölbasierten Pendanten bei zugleich deutlichen Einsparungen bei Energieverbrauch und CO₂-Emission. Darüber hinaus sind nahezu alle durch Ultrapolymers vertriebenen Polyolefine von LyondellBasell als CirculenRenew-Typen zertifiziert, bei deren Produktion bestimmte Vorproduktmengen nach dem Mass-Balance-Konzept aus biobasierenden Reststoffen hergestellt werden. Dabei schließt der Hersteller Rohstoffe aus, die aus tierischen Bestandteilen oder dem Rohnpalmöl stammen. (UD)

Halle A5, Stand 5211

Forschungspolitische Empfehlungen zum chemischen Kunststoffrecycling

Chemisches Recycling ist ein wichtiger Baustein beim Aufbau einer zirkulären Wirtschaft und zur Erreichung von Treibhausgasneutralität. Doch damit die Verfahren in den industriellen Einsatz kommen können, bleibt noch einiges zu tun. Der Verband der Chemischen Industrie (VCI), DECHEMA und PlasticsEurope Deutschland (PED) skizzieren in einem gemeinsamen Papier Wege zur Umsetzung und sprechen sich für eine gezielte Forschungsförderung im Zusammenhang mit Wasserstofftechnologien aus.

Beim chemischen Recycling werden Kunststoffe in chemische Grundbausteine zerlegt, die dann wieder als Ausgangsmaterial für verschiedenste Produkte dienen. Es ist eine wichtige Ergänzung etablierter mechanischer Recyclingverfahren. Mit Hilfe des chemischen Recyclings können verunreinigte Kunststoffabfallströme recycelt oder auch Biomasse stofflich verfügbar gemacht werden, die derzeit noch verbrannt oder deponiert werden.

Die Experten von VCI, DECHEMA, und PED plädieren nun dafür, mechanisches und chemisches Kunststoffrecycling als komplementäre Verwertungswege zu betrachten. Je nach Kunststoffqualität und -zusammensetzung können dabei unterschiedliche Technologien vorteilhaft sein. Um die besten Verwertungswege zu identifizieren, müssen Abfallwirtschaft und chemische Industrie eng zusammenarbeiten. (PED)

Seite 30

Anzeige



Die von Svismold® individuell entwickelte thermoplastische Composite Technologie ist in vielen Bereichen anwendbar und überzeugt durch **Schweizer Qualität, angepasste Flexibilität, enorme Stärke und leichteres Gewicht.**

Mehr Informationen unter:
www.svismold.ch
Kunststoffwerk AG Buchs
Rheinaustrasse 7
CH- 9470 Buchs SG

AL-IN Flexibles und robustes Lasergerät zum Schweißen von unterschiedlichsten Bauteilen

Der AL-IN setzt sich aus der Nd:YAG Laserquelle AL kombiniert mit dem X, Y, Z-Bewegungssystem AL-T Basis zusammen und ist mit 120, 150, 200 oder 300 W erhältlich.

Das System zeichnet sich durch seine große Flexibilität aus.



AL-IN 120 | AL-IN 150 | AL-IN 200, AL-IN 300

Bild: ALPHA LASER GmbH

Die Bauteile können frei unter oder neben dem Bewegungssystem positioniert werden, denn es lassen sich unterschiedlichste Arbeitstische vor die Hubsäule stellen oder Sie arbeiten gleich auf der Palette. Optional ist eine feste Tischplatte erhältlich.

Der Resonator lässt sich um 360° schwenken und in jeder beliebigen Schwenkposition fixieren. Ebenso kann der Resonator, der in einer Gleitschiene sitzt, weit nach vorne platziert oder durch ein Kippgelenk (optional) nach unten oder oben bewegt werden.

Das Besondere am AL-IN ist, dass nicht das Werkstück verfahren wird, sondern der Resonator. Das Verfahren der Achsen erfolgt über den Joystick, das Touch-Display, oder die Steuereinheit AL-DRIVE (optional). Die Display-Einheit kann im Winkel verstellt oder sogar ganz aus der Halterung genommen werden zur freien Platzierung nah am Schweißgeschehen. (AL)

Halle A1, Stand 1325

NOVAMAK Maschinen und Anlagen für Schütt- güter

Anfang der 1930er Jahre als Dreherei gegründet, hat sich das Familienunternehmen NOVAMAK Maschinen & Industrieanlagen heute auf die Herstellung von Maschinen und Anlagen für Schüttgüter spezialisiert, die inzwischen weltweit in vielen Industriebereichen zum Einsatz kommen.

NOVAMAK hat ihr Produktionskonzept hinsichtlich Automatisierung und Effizienz geschärft und produziert Maschinen zur automatisierten Entleerung von Paletten und Säcken. Ferner fertigt NOVAMAK modulare Silos für die Lagerung und bietet Verteilsysteme für Rohstoffe an.

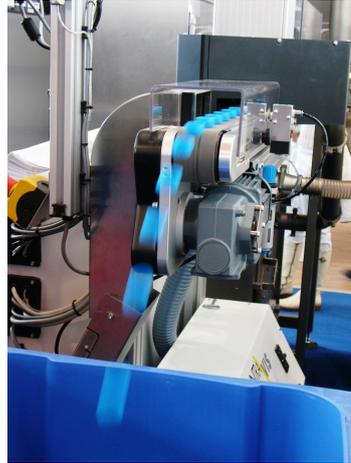
NOVAMAK Maschinen kommen inzwischen weltweit in vielen Industriebereichen zum Einsatz. (nov)

Halle B3, Stand 3228

Fortsetzung von Seite 29

Forschung und Förderung notwendig

Erste Pilotvorhaben zum chemischen Recycling laufen bereits; für die großtechnische Anwendung sind allerdings noch einige Hürden zu überwinden, wie die Autoren feststellen. In dem Papier formulieren sie Anregungen für die Initiierung von Forschungsprogrammen der Bundesministerien, aber auch für Aktivitäten der beteiligten Organisationen und ihrer Mitglieder.



Vor allem an der Schnittstelle zwischen Wasserstofftechnologien und chemischem Kunststoffrecycling besteht noch Forschungs- und Entwicklungsbedarf. So wird für das chemische Recycling Wasserstoff benötigt, der unter Einsatz von Strom aus erneuerbaren Energien gewonnen wird. Hier sehen die Autoren Anknüpfungspunkte zu bereits bestehenden Maßnahmen der Bundesregierung und der Bundesministerien zur Förderung von Wasserstofftechnologien, insbesondere beim Einsatz von Wasserstoff zur Erzeugung von Rohstoffen aus CO₂ über „Power-to-X“-Prozesse.

Weiteren Forschungs- und Förderbedarf sehen die Autoren vor allem bei der Weiterentwicklung der Technologien für die Pyrolyse von Abfällen. Außerdem würden dringend Demonstrations- und Pilotanlagen benötigt, die die Schnittstellen zwischen den verschiedenen Branchen berücksichtigen. Um regulatorische Rahmenbedingungen beispielsweise aus dem Abfallrecht in der großtechnischen Praxis im „geschützten Raum“ zu prüfen, wird die Einrichtung von „Reallaboren“ vorgeschlagen. Auf Basis der dort gewonnenen Erkenntnisse könnten die Rahmenbedingungen so angepasst werden, dass chemisches Recycling zur ergänzenden Option einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft werden würde, so die Studien-Urheber. (PED)

Online-Support per WLAN-Stick und Repeater-Server von BOY

Die Tradition bei BOY, eine Messe als Plattform für eine Premiere zu wählen, setzt das familiengeführte Unternehmen auch bei der diesjährigen FAKUMA fort. Nach der Vorstellung des Servo-Antriebs zur FAKUMA 2008, der Plastifizierttechnologie EconPlast zur K-Messe 2013 sowie in 2019 die elektromechanische Spritzeinheit eSP, wird BOY einen elektromechanisch betriebenen Auswerfer für seine größeren Spritzgießautomaten BOY 50 bis BOY 125 in Friedrichshafen auf seinem Messestand in Halle 7 / Stand 7101 vorstellen.

Die Hauptmerkmale des optional erhältlichen elektromechanischen Auswerfers sind:

- eine vom Hauptantrieb des Spritzgießautomaten unabhängige Funktionsweise
- regelbare Geschwindigkeitsprofile (bis zu 500 mm/s) bei hoher Genauigkeit und Dynamik
- eine exakte Wegepositionierung des Auswerfers mit Synchronisierung von Auswerfer- und Handlingbewegung

Das Trendthema Digitalisierung greift BOY mit der Vorstellung seines WLAN-Sticks auf. Durch diesen WLAN-Stick lassen sich die BOY-Spritzgießautomaten mit Steuerung Procan ALPHA ® 4 wesentlich einfacher und ohne kabelgebundene Netzwerkanbindung in ein beliebiges Netzwerk mit Internetzugang integrieren. Ausgestattet mit dem BOY-WLAN-Stick machen Anwender ihre BOY-Spritzgießautomaten netzwerkfähig, aufwändige Installationen können dabei entfallen. (DrB)

Halle A7, Stand 7101



Bild: Dr. Boy GmbH & Co. KG

Steinl-Gruppe

Thermoplast-Großmaschinen, Klebtechnik für die E-Auto-Produktion und Biowerkstoffe neu im Fokus

Die Steinl-Gruppe mit Sitz in Altdorf-Landshut / Bayern ist innerhalb der letzten zehn Jahren zu einer breit diversifizierten Gruppe mit sieben Unternehmen gewachsen. Drei Unternehmen werden auf der FAKUMA in Halle A4, Stand 4128 ihre aktuellen Highlights präsentieren. Neben LWB-Steinl machinery sind dies der Klebtechnik-Anbieter DREI BOND GmbH/Ismaning und der Biomaterial-Hersteller Biofibre GmbH / Altdorf-Landshut.



Eine vertikale Portalrahmen-Rundtischmaschine mit zwei von oben einspritzenden Thermoplast-Spritzaggregaten hat sich bei einem global tätigen Autozulieferer als vorteilhafte Alternative zu konventionellen 2K-Horizontalmaschinen erwiesen

Bild: LWB-Steinl

LWB-Steinl machinery: Neue Vertikal-Großmaschinen für die 2K-Teile-Fertigung

LWB-Steinl machinery, etabliert als einer der führenden Anbieter von Elastomer-Spritzgießmaschinen und Pressen, nützt sein Vertikalmaschinen-Know-how zunehmend auch für Thermoplast-Anwendungen. Stellvertretend dafür wird auf dem Messestand eine vertikale Großmaschine mit 12.000 kN Schließkraft zur Herstellung von 2-K-Automobilkomponenten im Mittelpunkt der Präsentation stehen –wegen der Größe und der Platzressourcen allerdings nur virtuell. Deren genaue Typenbezeichnung lautet: VR 12000 / 1097 / 220 Dual S. Das technische Konzept lehnt sich an die VR (Vertikal-Rahmen)-Baureihe an, mit der LWB eine Sonderstellung zwischen den holmlosen C-Gestell-Maschinen und den konventionellen Holm-Maschinen einnimmt.

Die Schließeinheit besteht aus geschlossenen Portalrahmen-Elementen, die aus Dickblech-Halbzeug gefertigt werden. Dies erlaubt höchste Flexibilität bei der Größenfestlegung und Abstimmung auf die Produktionsanforderungen.

Die präsentierte Maschine ist mit einem horizontalen Rundtisch mit einem Durchmesser von 2,7m kombiniert, der Werkzeuge mit einer Plattengröße von 2200 x 1600 mm oder 2000 x 1800 mm und Gewichten von bis zu 27 t aufnehmen kann. Die horizontale Orientierung des Rundtisches bietet als große Anwendungsvorteile, dass keine verschleißfördernden Gewichtseinflüsse einseitig auf die Rundtischlagerung und die Medien-Drehdurchführungen wirken und die Schließkraftleitung symmetrisch und vertikal über 4 Druckmodule unter dem Rundtischerfolgt.

Zusätzliche Vorteile des VR-Konzepts sind:

- > Die leicht zugängliche Position der beiden Spritzaggregate. Sie befinden sich oben auf den Portalrahmenmodulen.
- > Die im Vergleich zu konventionellen Horizontal-Maschinen deutlich kleinere Aufstellfläche.
- > Die vergleichsweise weniger aufwendige Formteilmanipulation durch Standard-Industrieroboter, die neben und nicht auf der Maschine positioniert werden. (LWB)

Halle 4, Stand 4128

arburgXworld: Neue Apps und Features

Zum Schwerpunkt „arburgXworld“ und Digitalisierung stellt ARBURG zahlreiche neue digitale Features und „smarte“ Spritzgießanwendungen vor, mit denen sich die Produktionseffizienz weiter steigern lässt.

Ganz neu und einmalig im Spritzgießbereich ist die Kundenportal-Funktion „Customer Upload“ in der App „MachineCenter“. Mit diesem Premium-Service kann der Kunde nun auch ARBURG fremdes Equipment ganz individuell in „arburgXworld“ einbinden. Zu jedem Equipment lassen sich eigene Dokumente und Verlinkungen ablegen.

Das Analyse-Tool „AnalyticsCenter“ ist unter anderem für die Dokumentation von Werkzeugabmusterungen, Versuchen und Spritzgießprozessen ausgelegt. Ein übersichtliches Dashboard zeigt über Charts und Trenddiagramme die Produktionsdaten der über ein IIoT-Gateway vernetzten Maschinen an und gibt einen schnellen Überblick zu wichtigen Kennzahlen – wahlweise online oder mobil.



Die GESTICA Steuerung verfügt über neue Assistenzfunktionen und Features

Bild: ARBURG GmbH + Co. KG

Zwei neue Assistenzfunktionen der GESTICA Steuerung, der „aXw Control CycleAssist“ und der „aXw Control EnergyAssist“, unterstützen bei der Optimierung von Zykluszeit und Energiebedarf. Der neue „Arburg FlowPilot“ wiederum kombiniert der einen werkzeugnahen Wasserverteiler mit Temperatur- und Durchflussregelung. (Ar)

Halle A3, Stand 3101

RESINEX Germany GmbH

Fokus auf Nachhaltigkeit, Medizin und Pharma

Zur FAKUMA 2021 präsentiert der Kunststoff-Distributor RESINEX ein erweitertes Portfolio an technischen und Verpackungskunststoffen und setzt dabei Schwerpunkte bei neuen Werkstoffen in den Themenbereichen Nachhaltigkeit, Medizintechnik und Pharmaverpackungen.

Nachhaltigkeit – auf PCR-Basis oder biobasiert

Neu im Programm ist das Circular-Economy-Polyethylen AGILITY™ CE von DOW, das 70 % Post-Consumer-Rezyklat (PCR) enthält. Der Einsatz sortenrein gesammelter Schrumpffolien für den Rezyklatanteil trägt dabei maßgeblich zur unbeeinträchtigten Qualität und Funktionalität dieses PE-LD in der gleichen Anwendung bei.



Bild: RESINEX

STYRON™ CO2RE™ 687DI30 ist der erste Typ in der neuen CO2RE™-Reihe von Trinseo. Dessen Basismaterial stammt zum Teil aus der lösemittelbasierten Aufbereitung, einem dem physikalischen Recycling zugehörigen Verfahren. Einem Polymerisationsreaktor zugeführt, resultiert ein hoch transparentes PS mit einem PCR-Gehalt von 30%, das ohne Einschränkung in den typischen Anwendungen eingesetzt werden kann.

Zu den neuen biobasierten Produkten im Portfolio von RESINEX gehören spezielle PE-LD-Typen von DOW, in deren Herstellprozess das Unternehmen auf Holz basierende Rohstoffe von UPM Biofuels integriert. Typische Anwendungen sind Lebensmittelverpackungen, die vollständig recycelt werden können. Ebenfalls auf nachwachsenden Rohstoffen basiert das neue BlueRidge™ Celluloseacetat von Celanese als transparente Alternative zu herkömmlichen Kunststoffen für Anwendungen wie Mehrwegbestecke, Deckel, Behälter und Verpackungen. (RES)

Halle A3, Stand 3207

Anzeige

Informieren Sie sich bereits heute über **PRODUKTNEUHEITEN VON MORGEN**

messe**kompakt**.de

➔ „messe**kompakt**.de NEWS“ informieren Sie schon vor Messebeginn über die **neuesten Entwicklungen, Neuheiten & Trends der Branche**.

➔ „messe**kompakt**.de NEWS“ ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel sowie immer und **überall abrufbar**.

FOLLOW ME

Formnext 2021 | BondExpo 2021 | COMPAMED 2021
Rapid.Tech 2022 | Swiss Plastic 2022 | Hannover Messe 2022
MedtecLIVE 2022 | Tire Technology Expo 2022 | K 2022